

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 463.

Mittwoch, den 4. October

1893.



L. Stemmler,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in
**Juwelen, Gold- u.
Silberwaaren.**
Trauringe.
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.



Goupil, Léoni Fils & Co.
Bordeaux
SAINTES
COGNAC
Filiiale: Léoni & Co. Wiesbaden.
Bureau: Goethestrasse 11.

Wegen Räumung u. Aufgabe des Geschäfts
mit neuen Möbeln

20%
verkaufte ich von heute ab alle vorräthigen
Möbel, Betten, Spiegel, Stühle,
sowie complete Zimmer-Ein-
richtungen und sonstige Holz-,
Polster- und Kasten-Möbel mit
Rabatt.
Umtausch auf gebrauchte Möbel. Garantie für
beste und solide Arbeit.

Ferd. Müller,

8. Mauergasse 3. 8. Mauergasse 3.

Restauration „Turn-Verein“,

Hellmundstraße 33.

Zur Einweihung des ver-
größerten und vollständig neu
hergerichteten Turn-Saales findet
Samstag, den 7. October, Abends
8 Uhr, ein

Essen

statt, das Gedeck zu Mk. 2.50, wozu ergebenst einlabet

Fr. Buseck, Restaurateur.

Eine Liste zum Einzeichnen circulirt durch den Vereins-
biener und liegt auch eine solche im Lokale offen. 19683

Birn-Dnitten zu verkaufen Geisberg-
straße 5. 19217

Cognac:

Deutscher per 1/2-Ltr.-Flasche Mk. 1.50, 2.—, 2.50 und 3.—,
per Liter im Faß Mk. 1.75, 2.50, 3.— und 3.50,
Californischer per 1/2-Ltr.-Flasche Mk. 2.50, 2.75 und 3.50,
per Liter im Faß Mk. 3.—, 3.25 und 4.—,
Französischer per 1/2-Ltr.-Flasche Mk. 4.— und 7.—,
Deutscher Rum per 1/2-Ltr.-Flasche Mk. 1.50, per Liter 1.75,
Jamaika-Rum per 1/2-Ltr.-Flasche Mk. 3.—,
Kirschwasser, Schwarzwälder, Mk. 3.50
Arrak per Flasche Mk. 4.—
Älter Nordhäuser per Flasche Mk. 1.50,
Wermuth per Flasche Mk. 2.50.

18530

C. Doetsch,

Weisbergstraße 3.

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Taunusstraße 13,

Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen,
sowie auch auf den Vorbereitungskursus für die staatliche
Handarbeitslehrerinnen-Prüfung ganz besonders auf unsere Fach-
klasse für Kunsthandarbeit und die Fachklasse für Muster-
zeichnen und dekorative Malerei aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft (Prospecte) und Annahme von weiteren Anmeldungen
durch die Vorsteherin, Frä. Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 17203
Moriz Victor.

Gegen Haarausfall, Jucken in der Kopfhaut, Ausschlag,
lästige und übermäßige Schuppenbildung giebt es kein wirksameres
Mittel als regelm. Waschen mit Wap-Rum, fleißig. Einreiben mit
d. gleichn. Pomade. Wirkt angenehm und erfrischend beim Gebrauch,
befördert den Haarwuchs und der Geruch ist für empfindl. Nerven
heilend und stärkend.

Nur ächt und allein, sowie billig bei

W. Sulzbach, Parfümeur,
Goldgasse 22. 16665

Herbst-Saison.**Marabouts**

in den neuesten Farben

Tressen

in div. Dessins und Breiten

empfiehlt zu stets realen Preisen

Quartal-Wechsel.Galerien u. Rouleaux,
FransenKordel, Halter und
Quasten

18630

Gustav Gottschalk, Posamentier,
25. Kirchgasse 25.

25. Kirchgasse 25.

Hermann Ganswindt, Berlin-Schöneberg.

gewährt Theilhabern an der Verwerthung seiner von Herrn Generalstabschef, Excellenz Grafen Schlieffen und anderen Autoritäten gutachtlich anerkannten und von dem Kaiserl. Patentamte zu Berlin nach der Vorprüfung bereits zur Patentirung genehmigten Erfindung eines lenkbaren Flugapparates, welcher im nächsten Sommer vollendet werden wird, für je 10 M. 1000 M., für je 100 M. 10,000 M. sicheren Gewinn. Circa 400 Theilhaber der besten Gesellschaft bereits vorhanden. Auf Geldseidungen erfolgt Antheilschein und Drucksache. 124

Ausstellung für Unfallverhütung
1889

GOLDENE KAISER-MEDAILLE
BERLIN

GOLD. MED. HYGIENE-AUSST.
BERLIN 1883

MEDAILLEN:
1862 LONDON, 1867 PARIS,
1873 WIEN, 1876 PHILADELPHIA,
1876 MÜNCHEN, 1879 BERLIN,
BERLIN 1879.



W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Reinigungs-Anstalt
für Gobelins, Smyrna-, Velours-
und Brüsseler Teppiche.

Wach-Anstalt
für Tüll- und Mull-Gardinen,
echte Spitzen etc.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

10422

Preise fest u. billig.
Sämmtliche Ge-
genstände durch
Begutachtungs-
commission geprüft
und taxirt.

Gewerbehalle zu Wiesbaden,

gegründet 1862,

Aleine Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmereinrichtungen. Größtes Lager aller
Arten sonstiger Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegel, Stühlen und fertigen Betten. 247

Restauration Königshalle.

Von heute ab:

19226

Süßer Apfelwein p. Schoppen 10 Pf.

Ph. Graumann.

Farben u. Fußbodenlackein allen Sorten, zum Aufstreichen fertig,
empfiehlt in den besten und dauerhaftesten Qualitäten

Louis Schild, Langgasse 3.

18800

Wiesb.
a. Kop-
straße

Garantie 1 Jahr.
Mündliche und
schriftliche Bestel-
lungen werden
prompt
ausgeführt.

Tapissserie.

Um möglichst zu räumen, geben wir vor Eintreffen der Neuheiten bis zum 15. October **20%** gegen Casse auf alle Gegenstände.

Material ausgenommen.

Geschw. Lippert, Gr. Burgstrasse 16.

19594

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen, sowie Garniren derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend in eigener Werkstätte, Neu beziehen der Gummiräder u. alle Reparaturen.



Einzelne Wagentheile, Verdecke, Räder, Kapseln, Matratzen, Wagendecken, Gardinen, Gummi-Betteinlagen, Badewannen, Trocken-Gestelle, Prof. Dr. Soxhlet's neuester Milch-Kochapparat etc.



Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbarem Schirm.

Kinderstühle mit Gummirädern.

18725

Wichtig!

Weitgehendste Auswahl am Platze.

Versandt nach auswärts.

Wegen bevorstehender Inventur

verkaufe von heute bis zum 15. October a. c. sämtliche Waaren unter Garantie bester Qualität zu herabgesetzten Preisen und gewähre auf meine Ladenpreise bis dahin 15 % Sconto.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf completer Rücheinrichtungen.

Tannusstraße 13. **Conrad Krell,** Geisbergstraße 2.

Spezial-Magazin für Hotel-, Haus- u. Rücheinrichtungen.

19440

LEHMANN'S CHOCOLADEN

sind vorzügliche Qualitäten, nur reines Fabrikat. Mässige Preise.

17064

Hollieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs. 14. Grosse Burgstrasse 14.

Schöne Kuch.-Bettstellen, ganz polirt, sowie auch solche in Matt u. Ganz mit hohen Kopftheilen, Sprungfedermatrassen, Korkhaarmatrassen u. Kopfpolster, Alles bester Qualität, sehr billig zu verkaufen Bahnhofstrasse 6 bei Theodor Sator, Tapeziret.

15945

Ein hölzerner Sadfarren,

stark gebaut und gut erhalten, billig zu verkaufen Langgasse 27, Barterre-Rontor.

Grosse Preisermässigung.

Um bei der baldigst stattfindenden Verlegung der Geschäftsräume nach unserem Neubau

Ecke der Marktstrasse u. Neugasse
mit ganz neuen Waarenlägern
aufwarten zu können, sollen die jetzigen Bestände
unseres Lagers, ohne jedwede Ausnahme eines Artikels,
zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen
verkauft werden.

Es bietet daher dieser Verkauf Gelegenheit zu
wirklich vortheilhaften Einkäufen.

Hamburger & Weyl,
Manufacturwaaren-, Leinen- u. Ausstattungs-Geschäft,
7 Neugasse 7
(Zauberflöte),
Ecke der Ellenbogengasse.

Jos. Hupfeld, Wiesbaden.

Stadt-Comptoir: Bahnhofstrasse 4.

Eisenlager: Schlachthausstrasse 15/16.

Rohrlager: An der Taunusbahn.

Specialität: Canalisations - Artikel

in den besten Fabrikaten, complet und reichhaltig auf Lager assortirt.

Prima glasierte Thonröhren, 75 bis 300 Mmtr. weit, **Fettfänge** und **Hofsinkkasten** etc., eiserne **Canal-Muffenröhren** und **Closetröhren**, gerade u. Façons, leichte **schottische Gussröhren**, 2, 2½, 3, 3½, 4, 5" engl. **Hochwasserverschlüsse**, montirt, **eis. Regenrohr-Sandfänge** (System Steuernagel), **Canalrahmen**, **Closets** — **Syphons** — **Spülapparate** etc.

Haupt-Agentur u. Lager der Mannheimer Portland-Cementfabrik.

Prima Portland-Cement in **Tonnen** und **Säcken**, **hydraulischen Kalk**, **Gyps**, **Gypsdiele**, **Isolirplatten**, **Porzellan-Wandplatten**, **Flurplatten** und **Trottoirsteine**, **Tuffsteine** etc. 17503

Specielle **Preislisten** stehen jederzeit zu Diensten

Stadt-Lieferungen prompt durch eigenes Fuhrwerk.

Telephon No. 101 u. 24.

Specialität: Damen-Confection.

Sämmtliche

Neuheiten für Herbst und Winter

sind in

überraschend grosser Auswahl am Lager.

Der Verkauf findet zu den bekannt billigen
Preisen statt

S. Hamburger,

Langgasse 11.

12. Langgasse 12.

Anfertigung

nach

Maass

HERMANN BRAUN,
Herren- und Knaben-Kleider,
Langgasse 12.

unter Garantie
für
vorzüglichen Sitz
und
sauberste Verarbeitung.
Streng reelle Bedienung.
Billigste Preise.
Eigene Werkstätte im Hause.

12. Langgasse 12.

19301

Modes.

Charlotte Schilkowski,

Schwalbacherstrasse 37, 1.

Modell - Hüte.

Sämmtliche Neuheiten der Saison in **Fantasie,**
Federn, Sammete, Band, sowie eine **grosse Aus-**
wahl Filzhüte sind eingetroffen.

19592

Plüsch-Kragen,
Schulter-Kragen,

geschmackvolle Neuheiten,
in grosser Auswahl empfiehlt

Ludwig Hess,
jetzt **Webergasse 18.**

19485

Bernh. Kobbé,
Putz- und Modewaaren-Geschäft,
Oranienstrasse 8, II. Etage.

Anfertigen eleganter und Modernistren getragener Damenhüte nach neuester
Pariser Mode. Billige Preise.

Mainzer Waarenhaus
Guggenheim & Marx,

in
Wiesbaden

14. Marktstraße 14,
am Marktplatz.

Neues Geschäft! — Neue Waare!

! Neue Preise!

Wir offeriren

große Posten

in
Kleiderstoffen:

Doppelbreite Winterstoffe (Weder) per Meter Mk. —.50
Damentuche in allen Farben " " —.95
Reinwollene Cheviots in 15 Farben " " 1.25
Diagonal Fantasie (sehr solider Stoff) " " 1.20
Modestoffe in den neuesten Farben " " 1.50
Diagonals, Crepons, Armüres per "Meter" Mk. 1.80,
2.50, 2.80
Nur Neuheiten. (Sonstiger Preis das Doppelte.)
Schwarze Cachemir, reine Wolle garantiert, per
Meter Mk. —.75, 1.—, 1.50,
2.—, 2.50, 3.—
Schwarz Fantasie, reine Wolle garantiert, per
Meter Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 3.—
Passende Befestigung sind in großer Auswahl am Lager.

Damas und Flanelle, reine Wolle, Meter Mk. —.80, 1.— u. 1.50
Orfort (Seidenbiber) Meter 30, 40, 50 und 60 Pf.
Bedruckte Biber (wohacht) Meter 40, 50 und 60 Pf.
Sandtücher in grau Meter 15, 20, 30 und 40 Pf.
Sandtücher in weiß Meter 20, 30, 40 und 60 Pf.
Abgepaßte Sandtücher Dsb. Mk. 2.—, 3.—, 4.—, 6.— und 8.—
Bettuchleinen ohne Naht per Meter Mk. 1.—, 1.35, 1.50
und 1.80
Weiße Cretonnes, Chiffons, Madapolams per Meter 30,
40, 50, 60 und 70 Pf.
Bettzeuge in guten Qualitäten per Meter 40, 50, 60 u. 70 Pf.
Barchente, garantiert federdicht, per Meter 70, 80 Pf., 1.—
und 1.20 Mk.
Bettfedern, garantiert staubfrei, per Pfund Mk. 1.—, 1.80,
2.50 und 3.50
Gardinen in weiß und crème per Meter 5, 10, 20, 40 u. 60 Pf.
Wollene Betttücher, weiß u. —arbig, per Stück Mk. 1.20, 1.50, 2.—
und 2.50
Coltern in großer Auswahl per Stück Mk. 4.80, 6.—, 8.—, 10.—
und 20.—

Für Bettbezüge:

Weiße Damase (einfache u. doppelte Breite) per Meter
Mk. —.50, —.70, 1.— und 1.20
Roth Damase per Meter 60, 70 und 80 Pf.
Cattune per Meter 40 und 50 Pf.
Satin Augusta per Meter 48 und 60 Pf.

Ferner unterhalten wir großes Lager in
Unterjacken, Normal-Geniden, Hosen, gestrickten
Westen

zu sehr billigen Preisen.

Der Verkauf geschieht zu streng festen Preisen, welche an jedem
Stück mit deutlichen Zahlen verzeichnet sind. Geringe und mindere
werthige Waaren finden auf unserem Lager keine Aufnahme. 18857

Guggenheim & Marx,

Mainzer Waarenhaus, Marktstraße 14.

Wirthschafts-Üebnahme und -Empfehlung.

Einem hochverehrten Publikum, Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft beehre ich mich hierdurch mitzutheilen, daß ich vom 1. October ab die Wirthschaft in meinem Hause

Stiftstraße

1.

Saalbau Drei Kaiser,

Stiftstraße

1,

mieder selbst übernommen habe. Ich empfehle ein gutes Glas Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

19572

Hochachtungsvoll

J. Fachinger.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1.—15. October 1893: **Mr. Jean Boisset**, mit seinen dress. Miniatur-Hunden. (Das Vollkommenste, was in diesem Genre besteht.) **Miss Harbek**, Jongleuse auf dem Drahtseil, unter Assistenz des **Mrst. Harbek**, als Comique Clown. (Grossartig.) **Mr. Hubertus**, Jagdschiffleur, mit seinem Jagdhund **Rello**, assistirt von **Miss Ornis**. (Ohne Concurrenz.) **Frl. Grethe Almbach**, Tyrolienne und Jodlerin. **Herr Georg Rösser**, Humorist. **Mrst. Chas. Ginley**, Orig.-Nigger-Clown. Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **H. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen. 345

Concurs Sins, Friedrichstrasse 43.

Die Weinwirthschaft und der Weinverkauf über die Straße werden auf Rechnung der Masse in bisheriger Weise fortgeführt.

Lotz, Rechtsanwält,
Concursverwalter.

Süsser Apfelwein.

Wilhelm Hühler, Röderstrasse 9. 19214

„Zur neuen Teutonia“

Bleichstraße 14.

Täglich süßer Apfelmoss.

Kelterei im Hause.

16699

Die beliebten

„Kaffee-Specialsorten“

No. 9 Haushaltungs-Kaffee II per Pfd. Mt. 1.60
" 12 " " " I " " " 1.70
" 13 Bistiten-Kaffee " " " " 1.80
werden täglich frisch gebrannt. 18911

Erste und älteste Wiesbadener Kaffeebrennerei
von

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon No. 94.

Quitten

zu verkaufen im

19227

Hotel Einhorn, Marktstrasse.

Apfel, geklütt, v. syf. 25 Pfg. Schachtel. 25, 2. St. 1. 18661

Apfel, Birnen z. s. u. G., Pfd. 3, 4, 5 Pfg. Hermannstr. 4, S. 18727

Apfel und Birnen zu haben, Wehringstraße 10. 18108

Burk's Arznei-Weine.



Prüfamt:
Brüssel 1876,
Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881,
Wien 1883,
Leipzig 1892.

Analysiert im Chem.
Laborator. der Kgl.
Württ. Centralstelle
f. Gewerbe u. Handel
in Stuttgart. — Von
viel. Aerzt. empfohl.

In Flaschen à ca. 100, 250 und 500 Gramm. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kargebrauch. **Burk's Pepsin-Wein.** (Pepsin-Essenz.) Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. in Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier

Mit edlen Weinen bereitet Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der China- rinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Burk's Eisen-China-Wein

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. (Mannstr.-No. 6953)

Geschäfts-Verlegung.

Meiner seitherigen Kundschait, sowie einer geehrten Nachbarschaft, diene zur gefl. Nachricht, daß ich mein

Colonialwaaren-Geschäft

verbunden mit

Flaschenbier u. Gemüse

nach Hermannstraße 3 verlegt habe.

Zudem ich für das bisherige Vertrauen, welches mir zu Theil wurde, bestens danke, bitte mir auch solches für die Folge bewahren zu wollen. Da nur gute Waare von den ersten Firmen bezogene, werde auch dieselbe zu realen Preisen an meine geehrten Abnehmer zu verabsolgen suchen. 19546

Wiesbaden, den 1. October 1893.

Ferdinand Schramm,

Hermannstraße 3.

Das seit 8 Jahren dahier bestehende

Lebensmittel-Magazin

Dohheimerstraße 30

Zur Weissenburg

Thoreingang

Hinterban

ist mit frischen nur prima Colonialwaaren und Landesproducten wieder eröffnet und lade zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein. Sämmtliche Artikel in mir besser Qualität und stets billiger wie die Concurrenz. Bitte genau auf No. 30 gefl. achten zu wollen.

C. Wege.

30. Dohheimerstraße 30, Zur Weissenburg,
Thoreingang.

Zum Winterbedarf

empfehle sehr gute mehrlreiche Kartoffeln. 19532

Schneeflocken per Centner Mt. 2.25

Englische " " 2.—

Mauerkartoffeln " " 4.—

Wilh. Thon,

Schwalbacherstraße 39, Hinterhaus.

Feinste Tafelbirnen

bill. Adelsheidstr. 9, B. Schiersteinerweg 1a sind feine Tafelbirnen, sowie Wiesbadener im Kumpf und Centner zu haben. 19610

Specialität: Kinder-Garderobe.

Sämmtliche Neuheiten für Mädchen und Knaben

sind für jedes Alter in einer **aussergewöhnlich grossen Auswahl** aus bekannt guten Stoffen fertiggestellt und sind die Verkaufspreise billigst notirt.

Neu aufgenommen:

Reizende Neuheiten in Kinder-Schürzen.

S. Hamburger,
Langgasse 9.

19110

Petroleum-Lampen

in grösster Auswahl von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, mit vorzüglichen, ein brillantes Licht erzeugenden **Patent-Brennern.**

Englische Säulen-Lampen

mit Doppelbrennern, bestes System. **Seidene Lampenschirme** mit Spitzenüberwurf in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Ständerlampen in Bronze und Schmiedeeisen.

Stylvolle Hängelampen für Wohn- und Speisezimmer, sowie **Lüster** für Salons, **Kerzen-Kronen** in echter **Bronze** mit reichem Glasbehang. **Einfache Hängelampen** mit Intensivbrennern für Wirthschaften, Arbeitsräume, Fabriken etc. **Reichs-Tischlampen** (Patent mit **doppelten Cylindern**), bekannt als die besten Tischlampen, da die Hitze durch den Uebereylinder abgeleitet wird.

Laternen, Ampeln, Clavierlampen u. Studirlampen für Rüböl und Petroleum. **Tafel-, Wand- und Armleuchter f. Kerzen. Tulpen, Kugeln, Schirme** in den verschiedensten Decors.

Einzelne Brenner, Dochte, Cylinder etc. Dochtputzer, Cylinderputzer. Sämmtliche Lampen unter Garantie für tadelloses und gefahrloses Brennen. 18467

Gebrüder Wollweber,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe, Ecke Langgasse und Bärenstrasse.



(Clavierlampe.)

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 463. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 4. October.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 5. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Schuhmachers **Karl Ringsdorf** von hier gehörigen Mobilien, als:

4 vollständige Betten, 1 Kuchenschrank, 1 einh. und 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Regulator, 2 Nähmaschinen für Schuhmacher, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, mehrere Tische und Stühle, sowie Kleidungsstücke, Weißzeug, Küchengeräth, 1 vollständiges Schuhmacherwerkzeug u. s. w.

in dem Hause Ellenbogengasse 7 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 2. October 1893.

Im Auftr.:
Brandau,
Magistr.-Secret.-Assistent.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Es wird hiermit zur Kenntniss gebracht, daß Herr **Dr. med. G. Schellenberg**, Grabenstraße 2 dahier, ab 1. October cr. die Functionen eines vierten Kassenarztes der Kasse übernimmt, dem zufolge werden die Bezirke der Ärzte wie folgt abgetheilt:

1. Bezirk zwischen Karstraße, Emserstraße, Michelsberg, Langgasse bis Obere Webergasse, Obere Webergasse, Römerberg und Feldstraße westlich und wird die Grenze durch die Straßenflucht gebildet. Kassenarzt ist Herr **Dr. med. Schellenberg**, Grabenstraße 2.

2. Bezirk zwischen Feldstraße, Römerberg, Obere Webergasse, Langgasse, Karstraße, Untere Friedrichstraße und Bierstädterstraße nördlich und grenzt ebenfalls Straßenflucht. Kassenarzt ist Herr **Dr. med. Lahnstein**, Al. Burgstraße 11.

3. Bezirk zwischen Karstraße, Emserstraße, Schwalbacherstraße und Dramenstraße südlich mit der Grenze der Straßenflucht. Kassenarzt ist Herr **Dr. med. Pfeiffer**, Schwalbacherstraße 25.

4. Bezirk zwischen Dranienstraße, Schwalbacherstraße, Michelsberg, Karstraße, Untere Friedrichstraße und Bierstädterstraße östlich. Die Grenze bildet die Straßenflucht. Kassenarzt ist Herr **Dr. med. Erbse**, Friedrichstraße 44 (vom 15. October ab Adolphstraße 6).

Gleichzeitig wird noch zur Kenntniss gebracht, daß die Sprechstunden bis auf Weiteres an Wochentagen von 8–10 Uhr Vormittags und 3½–4 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen nur von 8–10 Uhr Vormittags festgesetzt sind. Es dürfte im Interesse der Kassenmitglieder liegen Bestellung der Herren Ärzte möglichst, dringende Fälle ausgenommen, vor 10 Uhr Vormittags zu bewirken.

Wiesbaden, den 28. September 1893.

Der Erste Vorsitzende des Kassenvorstandes.
Karl Schneggelberger.

Israelitischer Confirmanden-Unterricht.

Zu dem am **Sonntag, den 29. October**, beginnenden Confirmanden-Unterrichte werden Meldungen in meiner Wohnung (Albrechtstrasse 5, 1) täglich (10 bis 12 Uhr) entgegengenommen.

Dr. M. Silberstein,
Stadt- und Bezirks-Rabbiner.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Abreise nach England läßt die Privatiers **Frau Soph. Ryder, Wwe.,**

heute **Mittwoch, den 4. October d. J.,** Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend,

ihre gesammte Wohnungs-Einrichtung in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Compl. Salon- und Schlafzimmer-Einrichtung, Betten, Garnituren Polstermöbel, Sophas, Spiegel, Kleider-, Bücher- und Weißzeugschränke, Verticow, Wasch- u. andere Kommoden, Console, runde, ovale und viereckige, Auszieh-, Wasch-, Nacht-, Näh-, Antoinetten- und Schreibische, Schreibsecretär, Speise-, Barock- und alle Arten andere Stühle, Regulator, Standuhr, Kassetenschrank, Piano, 1 Jagdzimmer-Einrichtung in Geweißen, Sitzbadewanne, Salon- und andere Spiegel, Bilder, Delgemälde, Hänge-, Zug- und Stehlampen, Gas-lüstres und Ampel, Krankenwagen, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Portièren, Glas, Porzellan, Krystall, Kupfer, Christofle, Herren- und Damen-Uhren, Schmuckfachen, Bettstellen, Matratzen, Bettzeug, eiserne und Porzellan-Defen, Brochhaus' und Bierer's Convent.-Lexikon, Tafelaufsätze, Zither, Küchenschränke, Tische und Stühle, Küchen- und Kochgeschirr und noch vieles Andere mehr;

ferner: 1 Theke, Ladenreal, Messing-Orkerbeleuchtungseinrichtung u. dergl. m.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

NB. Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

385

Faß-Versteigerung.

Heute **Mittwoch, den 4. October cr.,** Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Weinhändlers Rud. Herber** hier im Hofe der Ober-Realschule,

7. Dranienstraße 7,

5 frisch geleerte gut erhaltene Stüdfässer und 11 Halbstüdfässer

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

385

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

Für Schausenster!

Spiegelglasplatten in allen Größen zum Ausstellen für Waaren zu außergewöhnlich billigen Preisen.

18482

V. Schaefer,

Dorheimerstraße 31.

Kartoffeln.

Magnum bonum per Apt. 20 1893
Derrumhlgasse 9. 18590

**Ofenchimne, Ofenvorsetzer,
Feuergeräth-Ständer,
Kohleneimer und Füller,**
sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt

19008

**M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.**

Kohlen-Consum-Verein

Louisenstraße 17 (neben der Reichsbank).
Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.
Der Vorstand. 11209

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Lager in den diversen
Sorten Kohlen für Zimmer- und Küchenbrand,
Coaks, Briquettes, nur Ia Qualitäten, Ia Waare
Buchen- und Kiefern-Holz, sowie alle sonstigen
Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung.

**Wilh. Kessler,
Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
Schulgasse 2.**

Comptoir: Neugasse 7a, Entresol. 18726

Brennmaterialien.

Außer meinen übrigen Brennmaterialien em-
pfehle aus meinen Lagern und den täglich ein-
laufenden Waggonladungen:

Ia Qual. mel. fette Hausbrandkohlen, circa
40-45 % Stückerh., zu Mk. 18,50.

Ia Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes (Platt-
format) zu Mk. 21,—.

Ia Kohlscheider Eisform-Briquettes
zu Mk. 20,—.

Ia Eisform-Briquettes von Zeche „Alte Saase“
zu Mk. 21,—.

Ia Braunkohlen-Briquettes Marke 
zu Mk. 18,—.

Alles per 1000 Kilo franco an das Haus ge-
liefert; Ziel 3 Monate oder per comptant mit
3 % Esconto. 18937

Wiesbaden, den 22. September 1893.

**Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung.**

Kohlen.

Ia stückreiche melierte Kohlen à Mk. 17,50 per 1000 Kilo frei ans
Haus gegen Baar empfiehlt 15568
Otto Laux, 10. Alexandrasstraße 10.

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. " " 22
per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Lang-
gasse 20. 12034

Josef Clouth.

**Anthracit-Eier-Kohlen
der Zeche „Alte Saase“**

offerire als das beste und billigste Brennmaterial für alle
Feuerungsanlagen

in Größe von circa 80/90 mm zu Mk. 20,—
40/50 " " " 21,—

pro 20 Centner frei an's Haus.

Diese Kohle ist garantiert fein, grus- und schlackenfrei, hat
eine außerordentliche Heizkraft, verbrennt rauch- und geruchlos
und ist für Küchenherde, Säulen- und Porzellan-Ofen, alle
Regulir-Herdöfen, irische Öfen, Altmann'sche Blechöfen,
Wurmloch-Ofen und amerikanische Dauerbrandöfen und
Bügelöfen der vortheilhafteste und reinlichste Brand.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß nur die hart gepreßten
Anthracit-Eier-Kohlen von „Alte Saase“ mit Erfolg für
amerikanische Öfen zu verwenden sind und solche nicht mit den Eis-
Kohlen anderer Zechen, welche Fett- und Flamm-Kohlen, sowie ein anderes
Bindemittel dazu verwenden, infolge dessen sie rauchen und rußen, sowie
weich und brüchig sind, nicht verglichen werden dürfen; man verlange des-
halb ausdrücklich Anthracit-Eier-Kohlen von „Alte Saase“.

Gleichzeitig halte ich mich auch zur Lieferung von mel. Ofen- u. Herd-
Kohlen, Ruß-Kohlen, Anthracit-Kohlen, Coaks, Briquettes,
sowie allen sonstigen Brennmaterialien in nur prima Waare und zu
billigsten Preisen bestens empfohlen. 19586

Wilh. Theisen,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,

Comptoir: Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Für den Winterbedarf empfiehlt

Ia gew. Rußkohlen, Ia Ofen- und Herd-Kohlen,
Ia Anthracit für amerik. Öfen (nur Kohlscheider), sowie alle
übrige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Louisenstr. 5. **J. L. Krug**, Louisenstr. 5,
nächst der Wilhelmstraße.
Telephon No. 128. 18033

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Selge-
mälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Krossstraße 2, Wiesbaden. 16049

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birnzwieg, Webergasse 46. 12008
Auf Bestellung komme in's Haus.

Getragene Kleider, Schuhwerk etc.

kauft zu höchsten Preisen
**P. Schneider, Schuhmacher,
31. Goßstraße 31.**
Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Keiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren-
u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberachen
Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten
Kaufsummen. **Jos. Birnzwieg, Messergasse 2.** 16060

Größte heute ein Geschäft zum An- und Verkauf
von getragenen Kleidern und Schuhen. Bei
Bestellung komme pünktlich ins Haus.

A. Geizhals, Goldgasse 8.

Gebrauchte Möbel u. Kleider
kaufe ich stets und bezahle gut.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Gebrauchte Möbel
und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 19064
A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr kauft zum höchsten Preise
Georg Jäger, Winkelsberg 20. 17538

Ein Viertel Theater-Abonnement, zweite Loge oder zweite
Gallerie, Rückstb. zu kaufen gesucht **Deleantstraße 2, 2 L.** 19737

Gute Backstriche
kauft die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,

Langgasse 27.

Eine kleinere Roll-Schuhwand

zu kaufen gesucht. Angebote mit Größenangabe unter G. G. 525 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäufe

Eine gutgehende Bäckerei (Gehaus), pr. Lage, zu verl. Offerten unter M. A. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Viertel 1. Rang-Galerie abzugeben. Näh. bei C. Weber, Webergasse 39, 2. links. 19526

Ein Viertel-Abonnement

1. Rang-Galerie (Mittelplatz) abzugeben Mainzerstraße 36.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Damm u. Betten, Bill. Preis. 16052

Rest Crém-Rouleaustoff billig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1. Tr. 19577

Zu verkaufen:

2 feine Jagdflinten,

Zentralfeuer, Matterstraße 68. 19692

Gebrauchte Betten

in verschiedenen Preislagen sehr billig zu verkaufen Goldgasse 15.

Zwei lack. Bettstellen, b. Haupt, mit Sprungrahmen, Seegrasmattens und Keil b. zu verl. Adelhaidestraße 50, Stb. 17092

Blüsch-Garnitur, Kameltaschen-Garnitur und 1 Ottomane (neu) billig zu verkaufen Moritzstraße 6, P. Weis, Tapezierer. 19133

Kameltaschen-Garnitur, Blüsch-Garnitur, einz. Sopha, Stühle, 1 Bett, 1 Kinderbett, 1 Waschkommode, Nachtsch. einz. u. zweithür. Kleider- u. Küchenschranke weg. Mangel an Raum zu verl. Helenenstr. 28, Stb. 19467

Schöne Ottomane (neu) billig abzugeben Michelsberg 9, 2. St. l. 18603

Schönes Canape (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2. St. l. 17999

Eine Ottomane mit Decke und ein Sopha billig zu verkaufen Goldgasse 8, 2. Tr. 13619

Drei fl. Kameltaschen-Divans, 1 Ottomane b. zu verl. Steingasse 8.

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Stahlpanzer-Treuer, Pat.-Controll-Verschluss mit Geheimpresse billig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19192

Küchenschranke, Küchenbretter und Tische zu verkaufen Adelhaidestraße 44, Wirt. 18565

Ein runder Tisch mit eingel. Matze u. zwei Militär-Böcke für Einjährige billig zu verkaufen. Näh. Wegergasse 27.

Ein guter Tisch, nußbaum-lackirt, zu verkaufen. Dasselbst ein fl. Schreibpult und ein Ofenschirm zu kaufen gesucht Rindergarten, Dohbeimerstr. 13. 19639

Ein noch neuer, großer Spiegel und ein neues Mädchen-Bett zu verkaufen. Näh. Röderstraße 37, Barterre. 19187

Eine Parthie gut erhaltener Glaslatten preisw. zu verkaufen. Näh. Bahnhofstraße 20, 1. St. 19086

Drei große doppelflügelige Fenster mit Sandsteingewänden und Jalousieläden abzugeben Moritzstraße 44. 17243

Eine leichte Federrolle zu verkaufen Schachtstraße 5. 19404

Ein Weispänner-Wagen und eine Dampfmühle zu verkaufen Röderstraße 21, Laden. 18439

Zwei gut erhaltene fl. Wagen billig zu verkaufen. 18254

J. C. Meier, Kirchgasse 38.

Ein großes eisernes Schiff, passend für Maurer oder Tischbinder, b. zu verkaufen Schwalbacherstraße 11. 19582

Ein grüner Kachelofen, 2 Jahre im Gebrauch, zwei weiße desgl., drei kleine eiserne Ofen sind billig zu verkaufen Schöne Aussicht 13.

Wellstrich. 27, 2. e. Wasserstein, Sandsteingew. u. Ofen zu vl. 18767

Frisch geleerte Weinfässer,

alle Größen, zu haben 16550

Albrechtstraße 11.

Große Parthie frisch geleerter 1/2, 1/4-Stück, Orbst und kleinere Fässer zu verkaufen 15583

Albrechtstraße 32.

6/2 Stück-Fässer, weingrün und frisch geleert, billig zu verkaufen. 19662

Heuer & Co., Rheinbahnstr. 3.

Ein Brand Backsteine, 165.000 (Mantel-Ofen, sehr gute Abfahrt), zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44. 15939

Danische Dogge, 3 Monate alt, zu verl. Frankenstr. 11. B. 18920

Ein Wallach, Rappe,

8 1/2 Jahre alt, gut geritten, billig zu verkaufen. Näh. Mainz, Emmerich-Josefstraße 14, im Stall. 19568

Ein Bernhardiner Hund, gut dressirt, wachsam, treu gegen Kinder, gut passend für eine Villa, ist preiswürdig zu verkaufen Schwalbacherstraße 11. Dasselbst wird auch ein Zughund zu kaufen gel. 19583

Junge Spitzhunde sind abzugeben Mosbach, Weibergasse 1.

Verschiedenes**Wohnungs-Wechsel.**

Mein

Atelier für künstliche Zähne

habe ich von Kirchgasse 35 nach

Langgasse 40

(bei Herrn Hoflieferant Eberhardt) verlegt. 19236

Hochachtungsvoll

Jean Berthold,

früher bei Herrn Krane.

Für

Stotternde!

Jeder, der beim Singen nicht stottert, wird geheilt. Prospect und Broschüre über: „Stottern und dessen Heilung“ franco gegen Einsendung von 1 Mk. 50 Pf. (Man. No. 1574) 7

Spracharzt Gerdt, Singen a. Rh.

Röderallee 16 kann fortwährend geflickt werden à Gr. 30 Pf. 18729

Stühle aller Art werden billig geflickt, polirt u. reparirt bei P. H. Karb. Stuhlmacher, Saalstraße 32. 16808

Stühle jeder Art werden billig geflickt, reparirt und polirt in der Stuhlmacherei von 17694

K. Kappes, Friedrichstraße 38.

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie

L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 2215

Das Weichen von Zimmern und Decken wird billig und gut ausgeführt, sowie das Streichen von Decken auch bei Stellung des Materials. 19229

Gebrüder Sauerborn, Tücher und Lackier, Hellmündstraße 24, Dohbeimerstraße 20.

Jacob, Dfenseher und -Führer, Friedrichstr. 38.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz, und tabellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 19055

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Damen Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause, Dranienstraße 31, Stb. 1. St.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Weichstraße 15, Manfard.

Ein Mädchen nimmt zum Ausbessern der Wäsche noch einige Stunden an. Weichstraße 25, 3.

Zeichnungen und Skizzen werden angef. 16750

Atelier und Schule für Kunsttischerei Neugasse 9. 17997

Decken werden geputzt Adlerstraße 8, 1. St. 17997

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 16048

Gardinen-Wasch u. Spannanstalt Moritzstr. 6, S. l. 1. St. 18988

Schneider erhalten hellen Sitzplatz Schachtstraße 27. 19726

1.50 Mk. für je zwei Stunden zahle ich für das Modellstehen eines 3 bis 4 Jahre alten gefunden und munteren Jungen. Offerten unter J. B. 31 a. d. Tagbl.-Verlag.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 16047

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Der
Placat-Sahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Wadegänger, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. October,

ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.



Die neueste Herbstmode
in

Filz- und Seidenhüten

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten
Preisen

Bruno Hoffrichter,

Hutmacher,

4. Faulbrunnenstraße 4.

Großes Mützen- u. Schirmlager. Eigene
Werkstätte im Hause. 19540

PAR-A-VENTS

Eine grosse Sendung japanischer

Wandschirme

verschiedener Größen und Farben, in neuen Mustern und
Façons, **gediegener Arbeit**, und zu sehr vortheil-
haften Preisen, ist soeben eingetroffen. 19420

BAZAR ORIENTAL

(Alte Colonnade)

L. D. Ben Soliman,

Königlicher Hoflieferant.

Tapeten,

größte Auswahl — billigste Preise,

empfiehlt

19476

Adolph Wild,

16. Bahnhofstraße 16.

Reste besonders billig.

Trockene Zimmerpäne

farrenweise zu haben bei

H. Wollmerscheidt,

1974

**Kinder-Mäntel,
Kinder-Kleider,
Kinder-Hüte u. -Mützen,
Kinder-Schürzen,**

einfach und elegant,

empfiehlt preiswerth

19748

Theodor Werner,

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Die Verkaufsräume des Herren-
Schneiders **M. Auerbach** be-
finden sich nunmehr

19107

**Friedrichstraße 8,
Neubau.**

Vorzügliche Arbeit. Sehr mäßige Preise.

Neuheiten

in

**Flanell-Röcken,
Handarbeit-Röcken,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Mützen,
Kinder-Kleidchen etc.,**

elegant und preiswerth,

empfiehlt

**Ludwig Hess,
jetzt Webergasse 18.**

19488

Bestellungen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(Einundvierzigster Jahrgang)

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Aesthetisches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschenschepläne

2 mal täglich
(Morgens und Abends)

täglich bis zu 100 40-Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Die Illustrierte Kinder-Beitung

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt“

wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und bietet eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden.

Die Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ ist eine besondere, reichhaltige Beilage und kommt ebenfalls in 14-tägigen Zwischenräumen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltigst ausgestatteten

redactionellen Theil

wie bisher Leitartikel, politische und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Feuilletons, oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Cours- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier und in der Umgegend Dank seiner

12,000 Abonnenten

den weitaus größten und dabei kaufkräftigsten Leserkreis.

Namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatfache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbso viele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten

Anzeigenthail.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung, Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit und sämtliche

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.). Schon aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgegend erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Geselligkeits-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Filzhut-Fabrik von H. Denoël,

Al. Burgstraße 5.

Alle Neuheiten für die Winter-Saison sind eingetroffen.

Das Façonieren und Färben der Hüte wird von jetzt ab angenommen und bestens besorgt. 19035

Seidene Kopfschales

für Damen,

prachtvolle Neuheiten,

von Mk. 4 an per St.,

empfiehlt

Ludwig Hess,
jetzt Webergasse 18.

14986

Wohnungswechsel.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Wehrstraße 23 nach

Dranienstraße 3

verlegt habe.

Gleichzeitig halte ich mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Gaberobern bestens empfohlen. 19565

Achtungsvoll **W. Krombach,**
Schneidermeister.

Die Eröffnung

eines

Colonialwaaren- u. Delicatessen-

Geschäfts

im Hause Rheinstraße 79

zeigt hiermit ergebenst an

F. Klitz.

Kartoffeln,

englische, gelbe, ohne Stallmist gezogen, empfiehlt

Ph. Fink zu Seitenhahn.

Die Eröffnung eines **Victualien-Geschäfts**

44. Moritzstraße 44

zeige einer verehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten ergebenst an, gute Waare und mäßige Tagespreise zuzuführen.

Hochachtungsvoll

J. B. Woerner.

Apfel, geküht, per Kumpf 25 Pf. Adlerstraße 33. 19061

Apfel und Birnen zu haben Schwalbacherstraße 19, 2 St. 19089

Kartoffeln per Kpf. 18 Pf., Gr. 2 Mt. 25. Meßgergasse 87. 18940

Fremden-Verzeichniss vom 3. October 1893.

Adler.
Sels, Kfm. m. Fr. Neuss
Herz, Kfm. Aachen
Deuss, Kfm. Crefeld
Michaelis, Kfm. Berlin
Jacobsthal, Charlottenburg
Hauke, Kfm. Berlin
Möller, Kfm. m. Fr. Berlin
Wolff, Kfm. Berlin
Malzfeldt, m. N. Carlshafen
Kresse, Gross-Flottbeck
Böhr, Kfm. Eschweiler
Kahlen, Kfm. Eschweiler
Buchheim, m. Fr. Riesa
Lange, Fr. Chemnitz
Alteesaal.
Bokmühl, Fr. Schedewitz
Bröckelmann, m. Fr. Neheim
Belle vue.
von Meske, m. Fr. Dresden
Schultze, Prof. Strassburg
Hotel Block.
Gratweil, Rent. Berlin
Mechelsen, Fr. Berlin
Berg, m. Fr. Düsseldorf
Rathenau, Ingen. Berlin
Rathenau, Generaldir. Berlin
von Hammerstein, Leipzig
v. Hammerstein, Fr. Leipzig
Schwarzer Bock.
von Brandis, Fr. Rittersgut Rimmerode

Kegel, Fr. Gesellschafterin.
Rittersgut Rimmerode
Hotel Bristol.
v. Erdely, Fr. Odessa
Gradewitz, Rent. Berlin
Gradewitz, Fr. Berlin
Gradewitz, Berlin
Central-Hotel.
Lathke, Fr. Dr. Essen
Gottschalk, m. Fr. Stuttgart
Weber, m. Fr. Dresden
Cölnischer Hof.
Daub, Andernach
Kutner, m. Sohn. Lodz
Lichtschlag, Bischweiler
Deutsches Reich.
von Beck, Offizier. Cöln
v. Diring, Fr. Braunschweig
Neu, Kfm. m. Fr. Bonn
Köhler, Kfm. Mainz
Kraft, Kfm. Cöln
Stark, Architect. Cöln
Engel.
Wiggert, Prof. Dr. Stagar
Reinhard, Fr. Friedrichroda
Tetzner, Fr. Friedrichroda
Lespinasse, Fr. Berlin
Englischer Hof.
Durnowo, m. Fr. Petersburg
Coteleen, m. Fam. London
de Rochement, Ost Indien
Hess, m. Fam. Zürich
Cornelius, m. Fr. Ost Indien

Einhorn.
Markoff, Kaiserslautern
Rudolf, Kfm. München
Zimmermann, Kfm.
Wermelskirchen.
Pfeil, Dresden
Fischer, 2 Hrn. Mainz
Wallensteiner, Kfm. Leipzig
Weidemann, Kfm. Frankfurt
Brauer, Kfm. Berlin
Schreiber, Kfm. Frankfurt
Seemann, Inspect. Leipzig
Oppenheimer, Kfm. Idstein
Europäischer Hof.
Rringoef, Schweiz
Wellnitz, m. Fr. Berlin
Korngold, m. Fr. Warschau
Weigt, Kfm. Kalisch
Grüner Wald.
Haencke, Kfm. Kiel
Wiedasch, m. Fr. Hannover
Kirschner, Kfm. Wien
Baum, Rent. Strassburg
Anders, Kfm. Dresden
von Kauffmann, Kfm. Paris
Hotel Hoppel.
Bergos, Kfm. Frankfurt
Bergos, 2 Fr. Frankfurt
v. Dziogiliwski, Worms
Harnsch, Darmstadt
Wuth, Darmstadt
Guth, Fr. Waldershausen
Vier Jahreszeiten.
Mohr, New-York

Mohr, Fr. New-York
Mohr, Fr. New-York
Kob, Fr. m. 2 T. Hamburg
Hotel Kaiserbad.
v. Bonin, Gagglin
Grubitz, Strassburg
Majer, Stadtrath. Dürkheim
Rautmann, Braunschweig
Wesener, Hagenau
Hotel Karpfen.
Winkler, Fr. Frankfurt
Kietzmann, Behl
Lilie, Fr. Magdeburg
Petemann, Kfm. Frankfurt
Enk, Maler. Frankfurt
Bertram, Hannover
Goldene Kette.
Zingraf, Fr. Würge
Goldenes Kreuz.
Kullmann, Dr. Altenstadt
Keller, Fr. Zweibrücken
Sanator. Lindenhof.
Joergen, Fr. Lausanne
Loungebank, Fr. Lausanne
Hotel Minerva.
Mauritz, Kfm. Hannover
Kundt, Fr. m. S. Cassel
Edmeston, Fr. England
Nassauer Hof.
Wilmart, m. Fr. Brüssel
Levis, Fr. m. Bed. Amerika
Levis, Fr. Amerika
Thomston, Fr. London

Remkes, Fr. Rent. Elberfeld
Remkes, Fbkk. Elberfeld
Hotel du Nord.
Plassing, m. Fr. Labeck
Romberg, Kfm. Dornbirn
Carl, Fr. Rent. Frankfurt
Carl, Fr. Rent. Frankfurt
Conrad, Rent. m. Fr. Paris
Nonnenhof.
Stadler, Kfm. Budapest
Weiss, m. T. Weimar
Klemm, Reg.-Rath. Speier
Seyffert, Fr. Runkel
Pesch, Fr. m. T. Runkel
Feldmann, Kfm. Broich
Stolle, Apotheker. Herborn
Poppe, Kfm. Coburg
Pröhl, Ingen. Halberstadt
Schimpf, Hamburg
Weinberg, Dr. med. Bonn
Freund, Kfm. Weimar
Hotel Oranien.
Philippi, Berlin
de Weerth, Fr. Fr. München
Park-Hotel.
Poresch, Fr. Petersburg
Ullmann, Fr. Petersburg
Schlichting, Fr. Petersburg
Schlichting, Petersburg
Galitzin, Fr. Petersburg
Hauser, Frhr. Swalkorin
Pariser Hof.
Seering, Swinemünde
Franquet, Colberg

Pfarrer Hof. Ihlow, Kfm. Frankfurt Krüger, m. Fr. Cassel Ferber, Kfm. Westerb Panke, Frl. Düsseldorf Zur guten Quelle. Siegrist, Kfm. Homburg	Rose. Craig, m. Fr. Tynemouth Vance, Frl. m. B. London Weisses Ross. Dittmer, Frl. Berlin von Kosegarten. Russland Davina, Fr. Berlin	Schützenhof. Schewe, m. Fr. Elberfeld Heideler, Kfm. Wien Weisser Schwan. Kolisch, m. Fr. Wien Lederer, Fr. Wien Kenzer, Lieut. Leipzig Fückel, 2Hrn. Schmalkalden Samson, Frl. Manchester Katzenstein, Frl. Frankfurt	Spiegel. Seebold. Berlin Tannhäuser. Rommehöller, m. Fr. Crefeld Becht, Kfm. Strassburg Fischer. Düsseldorf Frosch, Kfm. Hannover Rinke, Kfm. Heiligenstadt	Tannus-Hotel. Feldhügel, m. Fr. Nordhausen Cote, m. Fr. Roermond Riedel, Fr. m. S. Copenhagen Gelder, Kfm. Meppel Gidion, Kfm. Neuwied	Böttcher, Kfm. Ricke. Weyers, m. Fam. Crefeld Gräfe. Kogge, m. Tocht. Moskau Bühlmeyer, Dr. Barmen Richard, m. Fr. Ibbasbüre Woolf, Kfm. Nürnberg Herr, Baumstr. Eisenach Lesemannster. Schwalbach Stroetzel, m. Fr. Berlin Mathise, Prof. Berlin Thies, Lieut. Strassburg v. Heuduck, Offiz. Metz Junge, Kr.-Secr. Köln Müller, Lehrer. Bensberg Meissner, m. Fr. Bies Neuendorf, Dr. Bremen Rudolf, Apoth. Köln Koch, Lehrer. Karlsbad Goetz, Kfm. Köln Robell. Rom Schroeder, Kfm. Stockholm Tragårdh, Fbk. Borggård Marum, Kfm. Köln	Hotel Victoria. v. Melchior, Excell. Bonn v. Schall. Leipzig Petry. Duren Connel. London O'inter, m. Sohn. Cronberg Krauss, Dr. med. Darmstadt	Grosz. Cassel Crefeld Bonn Moskau Barmen Eisenach Schwalbach Berlin Berlin Strassburg Metz Köln Bensberg Bies Bremen Köln Karlsbad Köln Rom Stockholm Borggård Köln	de Lawick, Fr. Braubach, Dr. Cassel Heiler, Dr. m. Fr. Tetzitz Klostermann. Neuchatel Hotel Vogel. Horn, Kfm. Berlin Rader, Kfm. m. Fr. Köln Schäffer, Pharm. Frankfurt Freihag, Kfm. Frankfurt Howind, Kfm. Cassel Niederheiser. Mannheim Carrington, Stud. Heidelberg Lezsinsky, Stud. Heidelberg Leske, Dr. med. Heidelberg	Hotel Weiss. Clausius, Frl. Eisenach van Gölpen. Mülheim Hammer, m. Fr. Dresden v. Witzleben. Oldenburg v. Gruben. Frankfurt Schöler, Frl. Neuwied Wolff, Diakon, m. Fr. Pirma Sauer, Fr. Salzburg Sauer, Frl. Salzburg Krause, Frl. Lehr. Rinkerode Hanschop, Frl. Münster Wagner. Gnadenthal Groos. Offenbach Hofmann, Kfm. Leipzig Stadt Wiesbaden. v. Rosenberg, m. Fr. Berlin Schindler, Kfm. Wien	Brüssel. Cöln Tetzitz Neuchatel Berlin Cöln Cassel Mannheim Heidelberg Heidelberg Eisenach Mülheim Dresden Oldenburg Frankfurt Neuwied Pirma Salzburg Salzburg Rinkerode Münster Gnadenthal Offenbach Leipzig Berlin Wien	Zauberflöte. Neusohr, 2 Frl. Lehr. Cöln Harschenbett. Heiligenstadt Pötz. Mainz In Privathäusern: Villa Froath. Stroetzel, Dr. m. Fr. Berlin Mass, Fr. m. T. Russland Villa Helene. v. Steni Nordheim, Frau Baron. Karlsruhe Rice, m. Fr. Washington Rice, Frl. Washington Rice. Washington Pension Margaretha. Peltzer, Dr. Narwa Peltzer, Fr. Narwa Peltzer, Frl. Narwa Peltzer. Leipzig Peltzer. Braunschweig Hotel Pension Quisisana. Collison, m. Fr. Weybridge Collison. London Villa Siesta. v. Blankenburg. Strippow Tannusstrasse 26. Haas, Fr. Dr. Holland Kempner, Fr. Berlin Kempner, Frl. Berlin Wilhelmstrasse 83. Peelen, Dr. m. Fr. Haag v. Loon, Frl. Amsterdam
---	---	---	--	--	---	---	--	---	--	---	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Schloß Fenetränge.

(32. Fortsetzung.)

Ein Roman aus den Vogesen von G. Ester.

(Nachdruck verboten.)

Und dann erzählte der Alte, wie er vor einigen Monaten den Gastwirth am Teufelssteig getroffen, wie er später die Marianne mit zerfahnenen Gliedern gefunden und sie mit nach seiner Hütte genommen habe, da das Mädchen ihm leid gethan und er gewußt habe, daß es ins Gefängniß kommen werde, wenn er es nach Finsingen bringe.

„Wißt Ihr, daß Ihr Euch dadurch eines Vergehens schuldig gemacht habt?“

„No, Herr, das hab' i net g'wußt. I hab' mir dacht, das arme Ding könnt' später seinem Großvater nachreisen, wann es wieder gesund worden wär'. Un so hab' ich sie mitgenommen. Die Martha, meine Alte, hat sie g'pflegt, und sie ischt wirklich wieder g'fund worden, am Leib nämlich, aber net am Geist; denn sie ischt irre bliewe, sie hat net mehr g'wußt, was sie geschwägt hat. Un gestern Abend ischt der Gastwirth Bourgeois zu uns kumme und hat gesagt, er wolle nach der Schwyz, un i sollt ihm den Weg wiese, aber i hab' net g'woßt, weil i geahnt hab', daß es mit ihm net richtig gewesen ischt. Un plötzlich ischt die Marianne aus meiner Hütte getreten, un Monsieur Bourgeois ischt arg erschrocken un eh' ich hab's verhindern gekonnt, ischt ihm die Marianne an die Kehrl g'sprungen und hat ihn g'würgt. Als i sie hab' von ihm reißen wollen, hat sie ein Messer gezogen und hat es dem Gastwirth in die Brust g'stoßen. Un jetzt liegt der Gastwirth droben bei mir in heftigem Fieber.“

„Wo ist die Marianne?“

„Entflohen ischt sie. Wir haben sie net einholen können.“

„Weshalb hat denn die Marianne solch' einen Zorn auf den Wirth gehabt?“

„Ja, Ihr Herren, genau kann i net sagen, weshalb. Aber denk' i' mir, der Gastwirth hat damals die Eigenerbinn' den Felsen hinabg'stoßen.“

„Wie!“ Ihr glaubt, Bourgeois habe das Mädchen tödten wollen!“

„Ja Herr, das glaub' i; denn die Marianne hat's in ihren Fieberträumen immer erzählt, wie sie von Monsieur Bourgeois geschlagen und über den Felsen hinabgestürzt worden sei.“

Jetzt kam endlich Licht in die ganze Angelegenheit. Nach

wurden die nöthigen Anordnungen getroffen, um den verwundeten Wirth nach Finsingen zu holen. Ein Wagen, begleitet von zwei berittenen Grenzjägern und von dem alten Christoph, befand sich schon nach einer halben Stunde auf dem einsamen Wege nach der Höflehütte auf dem Donon. So geheim man auch die Auslagen des alten Christoph gehalten hatte, ein dumpfes Gerücht war doch in die Bevölkerung gedrungen, deren sich eine fieberhafte Aufregung bemächtigt hatte. Den ganzen Tag umlagerte eine dicke Menge das Gasthaus zum Goldenen Löwen.

* * *

Langsam und in Gedanken versunken schritt Kurt von Ufedom den holprigen Fahrweg hinauf, der von dem Dorfe zum Schloß Fenetränge führte. Die Ereignisse der letzten Tage hatten auch ihn in Aufregung versetzt. Weshalb hatte die Aufklärung der Angelegenheit so lange auf sich warten lassen? Weshalb hatte er sie nicht vierundzwanzig Stunden früher erfahren, dann wäre dieses Duell unterblieben, welches morgen Früh stattfinden sollte. D, er fürchtete sich nicht vor dem Pistol seines Gegners — er lächelte selbst bei dem Gedanken, daß dies möglich wäre — aber sein braves, rebliches Herz empörte sich dagegen, um aller dieser Mißverständnisse wegen einem Manne mit der Waffe in der Hand gegenüberzutreten, den er, wenn auch widerwillig, schätzte und achtete. Außerdem berührte ihn der Gedanke auf das Unangenehme, daß man annehmen könne, er habe gegen Herrn de Fenetränge nicht aus einfachem Pflichtgefühl gehandelt, sondern aus Motiven, die mit der Sache selbst nichts zu thun hatten. Das Gerücht von seiner Liebe zu Gisela Markwardt und von dem Korbe, den er von dem Mädchen erhalten, hatte sich langsam in der Gesellschaft ausgebreitet, und auch der Grund, weshalb Fräulein Markwardt ihn zurückgewiesen hatte, war bekannt geworden, die Zuneigung der jungen Dame zu dem „interessanten Herrn de Fenetränge.“ Die plötzliche Abreise Giselas trug das ihrige dazu bei, die Romantik der Ereignisse in der Anschauung der Leute noch zu vergrößern, und so erzählte man sich allerhand Geschichten, die, obgleich von klugen Leuten erfunden, doch der Wahrheit ziemlich nahe kamen. Daß Kurt von Ufedom aus

Eifersucht Henri de Fenetrage in die Untersuchung verwickelt hatte, wagte man allerdings nicht offen zu behaupten, aber spöttisch raunte man sich doch allerhand zu, das sicherlich den Zorn Kurts in hohem Maße erregt haben würde, wenn er es vernommen hätte.

Schon der Gedanke, daß man seinem Handeln unlautere Beweggründe unterstellen könnte, versetzte das Blut des Offiziers in Wallung, und diese Erregung war es auch gewesen, welche ihn hatte zu dem Entschlusse kommen lassen, erst nach Beendigung der Untersuchung sich seinem Gegner zur Verfügung zu stellen. Er wollte dadurch gleichsam einen Beweis geben, daß er Henri de Fenetrage für einen Ehrenmann und für vollständig unschuldig an den ihm zur Last gelegten Handlungen hielt. Und jetzt stellte es sich ja klar und deutlich heraus, daß Henri in der That vollkommen unschuldig war, daß der große Unbekannte, den man so lange gesucht und der Henri de Fenetrage sein sollte, dieser schlaue, hinterlistige Gastwirth vom „Lion d'or“ war, der die Behörden so lange Zeit auf fast unbegreifliche Weise hatte täuschen können. Wie lächerlich erschien Kurt jetzt der Verdacht gegen Henri de Fenetrage! Und wegen dieses lächerlichen Verdachtes sollte er sich mit ihm morgen früh auf Leben und Tod schlagen? Das setzte der Lächerlichkeit eigentlich die Krone auf. Und doch wußte Kurt nicht, wie dieses Duell zu vermeiden gewesen wäre.

Mit diesen Gedanken beschäftigt, war der Offizier an dem Rande des Waldes oberhalb des Schlosses Fenetrage angekommen. Zur Seite, aus dem mit dem ersten grünen Schimmer des erwachenden Frühlings überzogenen Gestrüpp, ragte der altersgraue Thurm hervor; weiter unten erhob sich inmitten der schadhaften, halb verfallenen Wirtschaftsgebäude das Schloß; am Fuße des Hügels streckte sich das Dorf Finstingen hin, auf dessen Hauptstraße eine erregte Menschenmenge hin und her wogte, und droben auf dem sanft ansteigenden Höhenzuge erglänzte im hellen Sonnenstrahl die Villa des reichen Fabrikanten, während aus der Schlucht nebenan die schwarzen Schöte zum Himmel emporragten, ihre grauen Dampfwolken mit den leichten, weißen Wölkchen des Frühlings vermischt.

Mit welchen Hoffnungen hatten Kurts Blicke zum ersten Male auf diesem lieblichen Landschaftsbilde geruht! Welche Enttäuschungen hatte sein Herz später in diesem lieblichen Thale erlebt, und mit welchem schmerzlichen Gefühl nahm er jetzt Abschied von demselben! Zum letzten Mal ruhte sein Blick auf dem friedlichen Bilde, in dessen Rahmen sich doch ein so leidenschaftlich bewegtes Drama abgespielt hatte — doch dies Drama war ja noch nicht zu Ende! Erst morgen früh, wenn die Schüsse von der Grenze ertönen sollten, war der Schluß des Dramas, das so herrlich und hoffnungsvoll begonnen hatte und jetzt in Blut enden sollte!

Es rauschte in diesem Augenblick in dem Gebüsch hinter Kurt. Ein schlanker Jagdhund brach sich Bahn und blieb mißtrauisch stehen, als er den fremden Mann erblickte. Kurt glaubte den Hund wiederzuerkennen. Hatte er nicht Herrn Markwardt damals auf der letzten Jagd begleitet, die Kurt im Dachsburger Revier mitgemacht? Kurt versuchte den Hund heranzurufen, dieser jedoch stieß ein lautes Gebell aus und eilte in den Wald zurück. Nach wenigen Augenblicken kehrte er jedoch zurück, blieb wieder stehen und sah sich oftmals nach dem Fußpfade um, der einige Schritte entfernt aus dem Walde heraustrat. Kurt vernahm leichte, schnelle Schritte auf demselben. Neugierig, wer der einsame Wanderer sein könnte, ging er einige Schritte den engen Waldpfad entlang und sah sich plötzlich Gisela Markwardt gegenüber.

Ein freudiger Schreck durchzuckte sein Herz. Er bemerkte, wie Giselas Wangen eine leichte Blässe bedeckte und sie erschreckt die Hand auf das ungestüm schlagende Herz presste.

„Ah, Herr von Ufedom, diese Ueberraschung! Wie kommen Sie hierher?“ fragte sie mit leicht bebender Stimme, indem sie nach und nach ihre Fassung wiedergewann.

„Dieselbe Frage könnte ich Ihnen zurückgeben, mein gnädiges Fräulein. Ich glaubte Sie noch in Berlin.“

„Ich bin seit einigen Tagen zurückgekehrt,“ erwiderte Gisela leicht erröthend, in dem Gedanken, daß sie ohne vorher eingeholte Erlaubniß ihres Vaters von Berlin abgereist war. Aber sie hatte es nicht mehr ertragen können, bei ihrer Tante zu weilen,

die in der Gesellschaft Berlins vollständig aufgehend, Gisela in einen Strom von täglichen Vergnügungen mit hineingerissen hatte, die dem bebrückten Gemüth des jungen Mädchens schal und fade erschienen. So hatte sie denn, kurz entschlossen, wie es ihrem Charakter entsprach, ihrem Vater depeeschirt, daß sie jetzt, wo der Frühling angebrochen sei, nach Finstingen zurückkehren werde, und war zugleich mit der Depeche von Berlin abgereist, so daß eine Rückantwort ihres Vaters unmöglich gemacht wurde. Herr Markwardt war wohl anfangs sehr überrascht gewesen, aber schließlich hatte er sich zufrieden gegeben, um so eher, als er sich in seiner Villa doch recht einsam gefühlt hatte und sein Groll gegen Henri de Fenetrage stark im Schwinden begriffen war, nachdem er erfahren hatte, daß die Untersuchung gegen Henri wohl bald eingestellt werden würde.

„Ich bin dem Leben und Treiben der Großstadt entflohen,“ fuhr Gisela leicht lächelnd fort, „um den erwachenden Frühling hier in den herrlichen Wäldern der Vogesen zu feiern. Meine Kindheit habe ich, wie Sie ja wissen, in einer raucherfüllten Fabrikstadt verlebt; erst nachdem mein Vater die hiesigen Eisenwerke gekauft, habe ich den Reiz einer ursprünglichen Natur kennen und lieben gelernt. Aber Sie, Herr Lieutenant, was führt Sie wieder nach Finstingen? Ich glaube, Ihr Kommando sei beendigt?“

„Allerdings, bereits seit einigen Monaten; seitdem man hier die Gendarmerie und die Steuerbeamten vermehrt hat, waren wir nicht mehr nöthig. Gott sei Dank, daß dieses mir höchst unangenehme Kommando ein rasches Ende genommen hat! Jetzt bin ich nur als Privatmann hier.“

„Wohl um der Jagd obzuliegen? Mein Vater sagte mir, daß in diesem Jahre ein ganz vorzüglicher Schnepfenstrich sei. Haben sie meinen Vater schon gesprochen?“

„Noch nicht. Vielleicht werde ich morgen das Vergnügen haben.“ In diesem Augenblicke scholl ein lauter Lärm von Finstingen herauf zu dem Standort der Beiden.

„Mein Gott,“ sprach Gisela, „was ist im Dorfe für ein Aufruhr! Sehen Sie nur, Herr von Ufedom, wie die Leute hin und her eilen! Und dort auf der Straße nähert sich ein Wagen dem Dorfe, umgeben von Gendarmen und Grenzjägern. Was hat das Alles zu bedeuten?“

„Es hat zu bedeuten,“ erwiderte Kurt ernst, „daß man die Häupter der Schmugglerbande endlich gefangen genommen hat und daß jetzt endlich volle Aufklärung in diese dunkle Angelegenheit kommen wird.“

Gisela erbleichte.

„Man hat den Zigeuner-Josef und Josef Schmidt gefangen?“

„Ja, diese Leute und noch Jemanden, der der Hauptmann der Bande war. Von ihm wurden alle Unternehmungen geleitet, obgleich er persönlich nur einigen der Gesellschaft bekannt war.“

„Wer ist es?“ fragte Gisela stotternd, fürchtend, den Namen des ihr theuren Mannes zu hören.

„Es ist der Gastwirth Bourgeois vom „Lion d'or“ in Finstingen.“

„Ah!“ Gisela athmete erleichtert auf.

„Wie war es möglich, daß der Mann so lange unentdeckt blieb?“

In kurzen Worten erzählte Kurt ihr die Ereignisse, soweit sie ihm selbst bekannt waren. Als er seine Erzählung beendet hatte, trat tiefes Schweigen zwischen Beiden ein. Giselas Herz war leicht und froh geworden. Ihre innere Ueberzeugung, daß Henri unschuldig war, hatte jetzt auch unumschränkte, äußere Beweise erhalten. Ihr feuchtes Auge hing mit innigem Ausdruck an dem kleinen Schloß drunten inmitten der alten, zerbröckelnden Wirtschaftsgebäude. Als sie zur Seite blickte, begegnete sie dem forschenden Auge Ufedom's. Sie erröthete und senkte die Augen. Sie fühlte, daß Kurt ihre Gedanken errathen hatte.

„Nein, mein Fräulein,“ nahm Lieutenant von Ufedom mit trübem Lächeln das Wort, „Herr von Fenetrage geht vollständig unbesiegt und unberührt aus der Untersuchung hervor. Es war eine unselige Verkettung von Umständen und Mißverständnissen, welche seinen Namen in die Untersuchung verwickelte.“

„Ich wußte es,“ flüsterte Gisela, „daß er keiner ehlosen Handlung fähig war.“

„Ich wollte auch, ich hätte dieses Vertrauen besessen,“ sprach Kurt von Ufedom leise, „ich stände nicht hier.“

(Fortsetzung folgt.)

Residenz-Theater.

Heute Mittwoch, den 4. October 1893:

644

Schluss des Abonnements-Verkaufs.

Die Direction.

75,000 Cigarren

verfeigern wir morgen Donnerstag, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr, im

Rheinischen Hof, Ecke der Maier- u. Neugasse.

Es kommen hauptsächlich die Marken: **Aquila, Especial, Gretha, Pavana, Pomposo, Rodrigo, Riviera, Concepto, Maroko** u.

Um 11 Uhr kommt eine Laden-Einrichtung, best. in Theke und Realen, für Cigarren-Geschäft passend, zum Ausgebot.

Wir machen Wirthe und andere Wiederverkäufer auf diese außergewöhnlich günstige Gelegenheit besonders aufmerksam.

Leinemer & Berg,

Auctionatoren u. Tagatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

414

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Heute Abend präcis 9 Uhr im Vereinslokal „Zum Mohren“, Neugasse 15:

Zweite ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Feststellung des Winterprogramms.
4. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand. 278

Wegerei-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich

Wellrißstraße 7

eine Wegerei eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer durch prima Fleisch und Wurstsorten bestens zu bedienen.

Heinrich Schenkelberg,

Wegger,

Wellrißstraße 7.

Weerschamstaub,

in der Frauenzeitung als bestes Fleckenreinigungs-Mittel empfohlen, offerirt

19193

A. Berling, Droguerie,
Gr. Burgstraße 12.

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf

liefert rasch, gut und zu mäßigsten Preisen

die Buchdruckerei von

Carl Schnegelerberger & Cie.

26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

19238

Socken u. Strümpfe

mit verstärkter Hochferse u. Doppelsohle,

Kinder-Strümpfe

mit verstärktem Knie, Ferse und Spitze, haltbarste Qualitäten, zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Ludwig Hess,
jetzt Webergasse 18.

19487

WELT

D. R. P. 18995. Höchste Glanz und Dauerhaftigkeit des Schuhwerks und aller Lederwaren. In geruchlos, garantiert gift- u. säurefrei, erhält das Leder geschmeidig u. verleiht tief-schwarzen Glanz, färbt im Regen und Schnee nicht ab, daher Geschnitten der Kleider unmöglich, verhindert das Schmelzen des unbemalten Lederzugs. Im Schlechtesten

Fabrik-Depôt
K. Bräselmann
Frankfurt a. M.

LEDER-GLANZ

Patentirt
in allen
Cultur-
staaten.

Zustand befindliches Leder wird wie neu! Ist im Gebrauch äußerst sparsam, da einmaliges Auftragen für längere Zeit genügt, deshalb bedeutend billiger und besser als alle Wischen, Lack, Crème etc. Nämlich in schwarz und farbig in Dosen à 10, 25 und 60 Pfg. in allen besseren Droguen-, Material- und Schuhwarenhandlungen.

KARNOBIN

125

Gährspunden aus Steingut

empfiehlt in verschiedenen Größen und zu den billigsten Preisen

J. Mollath Wwe.,

Glas- und Porzellanwaarenhandlung,
2. Schulberg 2. 19452.

Unentbehrlich

für Hausfrauen und Bäderinnen ist
Apoth. Beckens Glasplättel.

Das Bäderglas nimmt die halbe Zeit in Anspruch. Die Bäder werden wie neu u. viel haltbarer. Vom Kaiserl. Pat.-Amt gef. gesch. No. 8150. Flaschen mit Anweisung à 30 Pf. zu haben bei

**Louis Meiser, Metzgergasse, Burgstr.,
Siebert, Apotheker, Marktstr. 12,
Schueler, Kengasse 16,
Willy Graefe, Langgasse 50,
Drogerie Moebius, Launusstr. 25.**

121

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttapaperechaplastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der 19015

Löwen-Apotheke.

Gepflastete Birnen 25 und 30 Pf., gepflastete Kiesel 30 Pf., Fallbirnen 20 Pf. per Kumpf zu haben Neue Colonnade 28.

Verloren. Gefunden

Am 21. September wurde auf dem Wege Webergasse, Hirschgraben, Schulberg, Schwalbacherstraße, Quersfeldstraße, Emserstraße eine **Broche**, Halbmond mit Stern, mit Türkisen besetzt, verloren. Finder erhält gute Belohnung Emserstraße 4, 2.

Ein **Portemonnaie**, Inhalt etwas über 10 Mk., am Montag Nachm. von der Wörthstraße bis zur Wilhelmstraße verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe abzugeben Wörthstraße 3, 1. Etage. Verloren ein gelbes **Körbchen** mit Inhalt von der Paulinenstraße über den Wilhelmplatz nach der Louisestraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Walramstraße 1, Dachlogis links.

Entlaufen ein **Fogterrier**, schwarz mit braungelb, Walfmühlstraße 2.

Eine große **Ulm Dogge** (blaugrau) entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Langgasse 11, 8.

Zugeflogen ein blaugehämmerter **Brieftaubert**. Abzuholen Kirchgasse 26.

Unterricht

Ein tüchtiger **Privatlehrer** sucht für das Wintersemester zu drei vorhandenen noch drei neue Schüler zum Kursus von nur 6. Alle Gymnasialfächergegenstände. Schullokal Nischelsberg. Schulgeld 25 Mk. pro Monat. Off. u. L. C. 605 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16820

Staatlich geprüfte **Sprachlehrerin** erteilt Unterricht zu mäßigem Preis. Beste Referenzen und Zeugnisse. Kapellenstraße 15, 2. Etage.

Spanischer

Unterricht wird erteilt. Näheres Adelhaidstraße 35, 1. 1-2 Nachm. u. 7-8 Uhr Abds.

Franz. und italien. Unterricht von e. Franzosen, früh. Schuldirektor in Frankreich und Verf. m. Schulbücher. Viel Erfahrung, leichte Methode, schnelles und sicheres Resultat. Ein neuer Kursus für franz. Conversation und Styl beginnt am 1. Oct.

Prof. L. Nicole, Dogheimerstraße 10.

Lessons by an English lady. Im Kursus 5 Mk. monatlich. Dambachthal 3, Part. 12-1. 19769

Svenska och Tyska.

En bildad tysk herre önskar att med en bildad svensk herre eller dam utbyta konversations timmar svar torde vänligen ingifvas till Svenska, Poste Restante Rheinstraße Wiesbaden.

Im 2. v. Gedichten für Vereins- und Privatschule, Hochzeiten etc. empf. m. bestens. Näh. Röderstraße 20.

Victor Werner,

Musiklehrer und Clavierstimmer, Adlerstraße 59, 2.

Seibl. Unterr. erteilt eine am Conserv. in Stuttgart ausgeb. Clavierl. N. i. d. Buchh. v. Drn. Römer, Langg. 32, ob. Friedrichstr. 35, 3, 18551

Clavier-Unterricht gründlich, billigst. N. Tagbl.-Verlag. 14184

Kurse für höheres Clavierspiel.

Unterzeichneter beabsichtigt in Wiesbaden

Kurse für höheres Clavierspiel

zu errichten, wie sie in Frankfurt unter seiner Leitung schon seit 15 Jahren bestehen. Zwei Stunden wöchentlich. Honorar Rmk. 40 viertelj. Anfragen und Anmeldungen erbittet sich nach Frankfurt (46 Trutz) 19608

Königl. Musik-Director

Martin Wallenstein,

Kammervirtuos Sr. K. H. des Grossherzogs von Hessen und Dirigent des Cäcilien-Vereins.

3itherlehrer

erteilt gründl. Unterricht. Offert. an J. S. S. Schulberg 9, B. 18008
Von d. Reise zurück habe meine Stunden wieder begonnen u. leh Neuammeldungen (Clavier, Gesang) mit Vergnügen entgegen. 19608
Julie v. Pfeilschifter, Launusstraße 41.

Gesanglehrerin Else Hatzmann, Opernsängerin,

Meinstraße 72, Part.

Vorzügl. erfolgreicher Unterricht im Sologefang nach vortreffl. Lehrmethode. Beste Referenzen. Zu sprechen von 2-4 Uhr. 19436

Gründl. Gesang- und Clavier-Unterricht

wird erteilt. Beste Zeugn. Mäß. Preis. Moritzstraße 30, P. 1768

Ausbildung für das staatliche Handarbeitlehrerin-Gramen. Industrie- u. Kunstgewerbebeschule

von

Frl. H. Ridder,

Adelhaidstraße 3.

Entsprechende und gewissenhafte Vorbereitung für die staatliche Prüfung. Erfolgreiche technische, methodische und pädagogische Ausbildung. Beste Referenzen. 19694

Frl. H. Ridder,

Vorsteherin,

Adelhaidstraße 3.

Der **Zuschneide-Kursus** für Damen-Garderobe nach **Enghs Grande**, incl. Pariser, Wiener und englischem Schnitt, nach Anfertigungsunterricht, sowie symetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale, beginnt am 1. und 15. jeden Monats. 18229
Louisenstraße 5. Frau **Auguste Roth**, Louisestraße 5.
Vom 1. October an Louisestraße 24.

Zuschneide-Kursus.

Gründliche praktische Ausbildung für seine **Damen-Schneiderin**. Vorzügliche Anfertigungslehre nach den Regeln der Berliner Akademie „**Mothes Schloß**“. Bezieht 4-6 Wochen, Nachmittags von 2-5 Uhr.

Frau **Heidecker**, Querstraße 3, 3 St.

Otto Dehnicke's Tanz-Ausbildungs-Institut.

Der Kursus für Kinder, Knaben und Mädchen beginnt **Sonnabend, den 7. October**. Gest. Anmeldungen nimmt entgegen
Otto Dehnicke, Kgl. Tänzer a. D., Weichstr. 4, 1 Tr.

Tanz-Kursus.

Gefällige Anmeldungen zu meinem **Donnerstag, den 12. d. M.**, beginnenden **großen Kursus**, sowie für kleinere Gesellschaften apart, nehme ich in meiner Wohnung entgegen.

Local: „**Römersaal**“.

P. C. Schmidt, Wörthstraße 3.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

In **bester Geschäftslage** (Häfnergasse) ist ein dreistöckiges Haus mit Seitenbau und geräumigem **Laden** preiswerth zu verkaufen. Anstufung erteilt **G. Seibert**, Philippbergstraße 39, 2. 14368

Haus mit gutem Wagneregeschäft zu verkaufen. Haus mit Laden, Stallung u. guten Stellern (Morgestraße) zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch **Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11. 19796

Für Weinbändler oder Destillateure

ignet sich besonders ein sehr rentables Grundstück mit Thorfahrt, Stallung und geräumigen Kellern, welches ich für **M. 92,000** zum Verkauf an Hand habe. 19800

August Koch, Immobilien- u. Hypoth.-Gesch., Friedrichstraße 31.

Das Landhaus Alwinenstraße 17

ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubüro Wilhelmstraße 15. 19783

Gute Capitalanlage.

Mein in der besten Lage, Riffeffstraße 12, gelegenes Haus mit vollständiger eleganter Einrichtung zum Betrieb eines

Hotel-Garni

beabsichtige ich gleich oder später (F. opt. 215/9) 189

zu verkaufen.

T. H. Voigt,

Kaiser-Friedr.-Promenade 61, Bismarck v. Höhe.

Villenbaupläne Mainzerstraße 28 und 32b, für Familienhäuser mit 10 u. 12 Zimmern, Bad etc., mit Baugenehmigung zu ver. Günstige Bedingungen. Pläne und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 19761

In schönster Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Baupläne billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro Adolfsallee 59. 16056

Grundstück, Baugrund mit fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486

Hier, ca. 1 1/2 Morgen, in nächster Nähe der Anlagen, einerseits an die bereits behaute Heustraße, andererseits an die projectirte Ringstraße stoßend. Abtheilung halber zu verkaufen. Auskunft ertheilt **G. Seibert**, Philippsbergstraße 89, 2. 14933

Geldverkehr

Bis 70 % der feldgerichtl. Tare

vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich **Gustav Walch**, Franzplatz 4. 16032

Capitalien zu verleihen.

40,000 M. à 4 1/4 % auf 1. Hypothek per 1. Januar 1894 auszul. 18746
P. G. Mück, Dogheimerstraße 30 a, 1.

Capitalien zu leihen gesucht.

M. 9000—10,000 erste Hypothek à 4 1/2 % auf Länderei, nahe von hier, gesucht. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße. 19410

75,000 M. gesucht, 1. Object von 100,000 M. Tare Feldgericht, auf ein Geschäftshaus in der Mitte der Stadt zu 4 1/4 % bei pünktlicher Zinszahlung. Off. unt. **W. 12. 21** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19580

35—70,000 M. als 1. Hyp. à 4 1/2 %, **28,000 M.**, noch nicht 1/2 der Tare, à 4 1/2 %, **15,000 M.**, 2. Hypothek à 5 %, **10,000 M.** u. **8000 M.** 2. Hypothek à 5 % gesucht. Näh. kostenfrei d. **Lud. Winkler**, Karlsruherstraße 13, an d. Rheinstr.

Auf ein gutes Object in Mitte der Stadt auf 1. November d. J. **25,000 M.** 1. Hypothek à 4 %. Pünktlichste Zinszahlung. Offerten unter **H. D. 73** an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Restkauf, einige tausend Mark, in wenigen Jahren rückzahlb., gegen großen Nachlaß sofort zu cediren. Vermittler verboten. Offerten unter **G. D. 73** an den Tagbl.-Verlag.

100 M. gegen hohe Zinsen und Sicherheit von einem Geschäftsmann zu leihen gesucht. Off. unter **C. D. 69** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Für Büreauszwecke suche, wenn auch erst vor später beziehbar, hochparterre von 3—4 Zimmern, möglichst in der Nähe des Rathhauses. 16392

Hermann Friedrich, Hypothekengeschäft, Marktsstraße 12.

Wohnung von 4—6 Z. mit allem Zubehör (2—3 Mann), Balkon und Bad, erwünscht, Parterre od. bef. Van, freie gesunde Lage, sofort gef. Angeb. mit Preis unter **P. D. 51** an den Tagbl.-Verlag.

Ein einz. älteres Ehepaar

sucht per 1. April 1894 eine herrschaftl. Wohnung in der 1. Etage oder Parterre, bestehend in 6 heizbaren Räumen, 2 Mädchen-Kammern, Küche und Kellerräumen, am liebsten mit Badezimmer und Sitz im Garten, außerhalb der inneren Stadt, im Preise von 12—1600 M. zu mieten. Offerten unter **D. C. 28** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Gesucht

möblierte Wohnung, etwa 3—4 Zimmer, mit Stallung für 3—4 Pferde, oder wenigstens Stall in allernächster Nähe. Off. unter **H. C. 46** an den Tagbl.-Verlag. 19656

Zu monatsweisen Mieten wird eine möblierte Wohnung,

bestehend aus Salon und drei Schlafzimmern mit vier Betten, wenn möglich auch Küche, gesucht. Offerten unter **O. D. 80** mit Angabe der Lage — Nähe des Kurhauses bevorzugt — und des Preises besorgt der Tagbl.-Verlag. 19839

Einfach möbl. Zimmer, sauber, billig und ungeniert, sep. Eingang, sucht jung. Mann sofort. Nähe des Kochbrunnens. Off. nur mit Preis unt. **K. D. 76** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für den Winter ein hoher luftiger frostfreier Keller. Näh. Mainzerstraße 15. 19725

Fremden-Pension

Pension Emmerstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3—4 M. täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 12659

Möblierte Zimmer mit Pension.

Part-Villa Sonnenbergerstraße 6, in erster Lage, neben dem Kurhaus, Südseite, herrschaftlich möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. 18201

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31. 17230
Familien-Wohn. mit Küche, sowie einzelne Zimmer.

Lannusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 19124

Pension mit schönen Subzimmern von 3 M. an. Pension mit großem Subzimmer für zwei Personen 200 M. monatlich. Allererste Kurlage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19798

In f. gebild. Familie finden Ausländer gute Pension. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 19756

Angenehmes Heim findet ein gebildeter Herr bei einer noch f. Wittwe. Offerten unter **H. V. 228** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Nerothal 7, 10 Zimmer mit Zubehör und Garten, sofort zu vermieten. Näh. No. 3. 19115

Geschäftlokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 18237

Langgasse 24 schöner Laden mit 2 Schaufenstern, mit od. ohne Wohnung auf den 1. April 1894 zu vermieten. Näh. bei **Ed. Freund**, Elisabethenstraße 2. 19810

Walramstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Fackert**, Bäckermeister, Walramstraße 14/16. 16123

Ein neu hergerichteter Laden mit 2 Eckerseiben und Wohnung in bester Lage Diebrichs auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18217

Für Weinhandlung
geeignetes Comptoir und Stellerräume zu verm. Näh. Tagbl.-Berl. 16802
Werkstätte zu vermieten. 19794
Franz Hunger, Frankenstraße 15.

Wohnungen.

Adelshaidstraße 44, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 19189
Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945
Bismarck-Ring 1 (Mieseite) 4 Zimmer zc., elegant eingerichtet, fogl. oder später zu vermieten. Näh. dafelbst Parterre. 19266
Bliesstraße 6 Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden u. f. Zubehör im 1. Stock zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 18 bei Meinecke. 19824
Feldstraße 9 ein Zimmer mit Küche, 1. Stock, auf 1. November zu vermieten. Näh. 1. St. l. 19776
Grabenstraße 24 eine Dachwohnung p. fog. an ruh. Leute zu verm. Näh. Nebergasse 25. 19031

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 19272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Hellmundstraße 23 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näh. Vertramstraße 3, P. l. 19823

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Stagenwohn.) zu vermieten. 17142

Kapellenstraße 1 neu hergerichtete Dachlogis per sofort, jährl. Miete 150 M. Näh. Dombachthal 2, 2. St. 19769

Lehrstraße 12, Bbh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Part. l. oder beim Eigenthümer Joh. Syben, Diebrichstraße 1. 18717

Villa Hygiea.

Mainzerstraße 30 (neu), Parterre-Stock zu vermieten; acht große Zimmer, Kassefenster, alle Zimmer mit eichenen Böden belegt, mit allem Comfort der Neuzeit. Front des Hauses 22 Meter. 19806

Nebergasse 13 drei Zimmer, Küche, Keller auf 1. November oder früher zu vermieten. Näh. 1. St. 19602

Nebergasse 18 ein Zimmer, Küche auf 1. November oder früher zu vermieten. Näh. 1. St. 19601

Nicholsberg 26, Hinterh. 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 18339

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten. 19814

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochelegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Befichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigenthümer. 13140

Philippstraße 4a, 1. St., ist eine schöne abgeschlossene Wohnung, ein gr. Zimmer, Küche u. Zubehör, an Wittiven auf 1. Nov. billig zu vermieten. 19762

Roonstraße 6 Wohnung von 2 Zim. u. Küche auf gleich zu verm. 19766

Römerberg 24 ist eine schöne Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, Keller und Holzstall auf 1. November zu vermieten. Näh. dafelbst im Laden. 19819

Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 18644

Schwalbacherstraße 29 zwei Z. u. n. Zub. mit o. ohne Stall, z. verm. sofort zu vermieten. Näh. Kirchstraße 28.

Steingasse 20 ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten, ebenso eine leere Mansarde. Näh. dafelbst. 18890

Steingasse 9, Part., 11 Logis auf 1. October zu vermieten. 19802

Steingasse 35 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 16809

Taunusstraße 6 ist die erste u. zweite Etage, je 7 große Zimmer nebst groß. Balkon u. allem Zubehör, auf den 1. April 1894 zu verm. 17746

Taunusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug u. nöthiges Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten; auch kann die Wohnung möblirt abgegeben werden. Näh. bei dem Eigenthümer Ph. Besier. 17342

Taunusstraße 42, Ecke der Röderstraße, Wohnung, 1. Etage, per sofort zu vermieten. 16000

Vertramstraße 2 Wohnung von 2 oder 3 Zimmern, Part. oder 1 Etage hoch, per gleich oder später zu vermieten. 19549

Taunusstraße 55 (Neubau)

zwei Wohnungen, à 3 Zimmer, Bad, Küche zc., hoch-elegant, Kohlen- und Personen-Aufzüge (Lift). Ein-zufahren täglich. Näh. bei E. Roos, Taunusstr. 57, 1. 16674

Victoriastraße 25

ist eine elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Badecabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. dafelbst. 18827

Weilstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontspitze, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15556

Westendstraße, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Sedanstraße 12. 18496

Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Mansarde, Antheil an Waschküche, Trockenreicher und Garten, per 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 3, P. 16218

Wegen Umzug drei Zimmer und Küche sofort billig zu vermieten. Zu erfragen Ellenbogengasse 10, 2. St. l.

Südliche Ringstraße, neben Adolphsallee, Kaiser-Friedrich-Ring 108, Bel-Etage, 6 elegante gr. Zimmer, Bad mit Warmwasserleitung zc. auf gleich oder später. 19697

Eine frdl. Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. November zu vermieten. Näh. Schulberg 17, 1. Et.

Eine Dachwohnung, enth. 1 Stube und Küche, zu vermieten. Näheres Steingasse 30.

Möblirte Wohnungen.

Villa Abeggstraße 6,

nahe am Kurhause, Sonnenseite, comf. möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten.

Villa La Rosière,

Elisabethenstraße 15,

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möblirte Hochparterre mit Balkon, 3 Zimmer, eingerichtete Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 19682

Villa Grünweg 4, dicht beim Part u. Kurhaus, gut möbl. Wohnung mit und ohne Pension.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 18086

Nicolasstraße 21, Bel-Et., sind vier schöne Zimmer mit großem Balkon, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Pension sofort zu verm. Bäder im Hause.

Möbl. Wohnung zu vermieten (mit bef. Auf- und Abfahrt für Krankenwagen) Elisabethenstraße 8. 19001

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5, am Kurhause (Eingang Sonnen-bergerstraße zwischen 13 und 14), elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 17991

Adelshaidstraße 40, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 18164

Adelshaidstraße 40, Part., 11 möbl. Zimmerchen bill. zu verm. 19768

Albrechtstraße 2, Stb., Parterrez, mit und ohne Bett zu verm. 19280

Albrechtstraße 31, Bel-Etage, möblirtes Zimmer zu vermieten. 18747

Albrechtstraße 33 g. möbl. 3. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177

Bahnhofstraße 1, 2, zwei möbl. Zimmer zu verm.

Vertramstraße 11, 2. 2 St., möbl. 3. a. solide Herren zu v. 16871

Bliesstraße 4, Part., schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 19425

Bliesstraße 19 schön möbl. Parterre-Zimmer billig zu vermieten.

Bliesstraße 25 ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

Blücherstraße 12 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19448

Gr. Burgstr. 3, 1, ein fein möbl. Zimmer, möglichst 1, auf dauernd, billig zu verm. 18600

Dohheimerstraße 12, Bel-Etage, 2 große möbl. Zimmer mit Balkon (Abzählung), Burdengelass, auf 1. November zu vermieten. 19746

Dohheimerstraße 23 ist ein möblirtes geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 15414

Faulbrunnstraße 13, 2. Et. bei C. Meister, möbl. Zimmer.

Frauenstraße 15, Part., ein großes gut möbl. Zimmer z. verm. 15022

Friedrichstraße 14, Hinterh. 2 St. r., ein fr. g. möbl. Zimmer zu verm.

Friedrichstraße 21, 1. Etage, ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 16607

Friedrichstraße 29, 2 Tr., 2 große möbl. Zimmer zu vermieten. 18898

Goldgasse 2a, 3 (Deutscher Hof), ein hübsches Zimmer mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. 19760

Häfnerstraße 5, 1 St., möbl. Zimmer mit Pension zu verm.
Sainerweg 2a, 2, ist den ersten November ein großes hübsch eingerichtetes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. Frühstück kann verabreicht werden. 19782
Hellmundstraße 47, 2 St., ein auch zwei gut möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstraße 44, 2 St., sind einige möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 18604

Hirschgraben 12, 2 St., ein freundl. möbl. Zimmer an einen Herrn oder anständiges Fräulein, welches tagsüber in ein Geschäft geht, zu verm. 19781
Tahustraße 12, Part., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 19781
Kapellenstraße 5, 1 r., 2 möbl. Zim. mit u. ohne Pension.
Karlstraße 3, 1, nahe den Kasernen, sind drei große feine möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 18701
Kirchgasse 9, Hth. 1 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 19175
Kirchgasse 29 schön möbl. 3. an e. Herrn zu v. Näh. Sattlerei. 19231

Kirchgasse 49, 2 St., ein gut möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. 19595

Lehrstraße 16, Bel-St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17732
Louisenstraße 5 gut möbl. Zimmer per sofort oder später billig zu vermieten. Näh. Gartenhaus, Parterre 1. 19629

Louisenstraße 24, Neub. 2 r., gemüthl. gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 43, 3. Et. 1., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sofort oder später zu vermieten. 18663

Louisenstraße 43, 2 L., möblierte Zimmer zu vermieten. 19795

Mauergasse 11 ein freundl. einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Nicholsberg 9, 2 St. L. schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 17767

Norikstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billig zu v. 15152

Neroststraße 10, 1. St., 1 auch 2 fein möbl. Zimmer für den Winter billig zu vermieten. 19711

Neroststraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 19246

Neroststraße 18, 2, nahe dem Kochbrunnen, möbl. Zimmer. 19763

Neroststraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 18590

Nerostthal 39 sind zwei große gut möbl. Zimmer frei geworden. Billigste Preisberechnung. 19232

Neugasse 15, 1 L. im „Möhren“, ein gut möbliertes Zimmer sofort vermietbar. Flur-Eingang separat.

Nicolasstraße 10, 2. Et., ein großes eleg. möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten oder Salon und Schlafzimmer mit einem oder zwei Betten in ruhigem feinen Hause zu vermieten. 19578

Nicolasstraße 20, 3. möbl. Zimmer, ev. Pension. 19293

Oranienstraße 3 (Nahe der Artilleriekaserne) möbl. schönes Parterrezimmer für einen auch zwei Herren. 19147

Oranienstraße 3, 1, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17164

Quercusstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15290

Rheinstraße 45, 2, neben Artilleriekaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927

Rheinstraße 55 gut möbl. Zimmer auf October zu vermieten. 17631

Röderallee (Eing. Feldstraße 1, 1 St.) ein freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten. 18474

Röderstraße 15, 2 St., ein möbl. Zimmer an eine oder zwei Personen auf gleich zu vermieten. 19756

Saalgasse 10 zwei ineinandergeh. freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an Herren zu vermieten. 19799

Saunberg 21, 1 St. L., ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 18329

Schulgasse 1, 2 St., freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Schulzhofstraße 2, 3 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18720

Schwalbacherstraße 29 gr. möbl. 3. m. 2 B. m. od. o. Pension z. v. Schwalbacherstraße 34 gesunde schön möbl. Parterrezimmer (auf Wunsch Pension) zu vermieten.

Schwalbacherstr. 63, 2 St. L., ein möbl. Zimmer, fogleich, billig zu v. 18932

Walfmühlstraße 22 ist 1 3. m. 2 Betten f. zwei j. Leute z. v. 19808

Walfmühlstraße 14/16, 1. Et. L. schön möbl. 3. preisw. zu verm. 16396

Webergasse 58, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 17253

Weilstraße 19, Part., schön möbliertes Zimmer mit allem Comfort für Herrn oder Fräulein für 15 Mark monatlich zu haben. 19036

Weilstraße 26, 2. Et., ein freundlich möbliertes Zimmer, nach der Straße gelegen, zu vermieten. 19036

Wilhelmstraße 5, 1. Etage, ein großes gut möbl. Zimmer (Porzellanofen, Doppelfenster) für die Wintermonate oder an permanenten Mieter mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten. 18669

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 3. Et., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 16758

Wörthstraße 3, Bel-Etage, ist ein möbl. Zimmer zu 16 Mk. monatlich auf 15. October zu vermieten. 19754

Wörthstr. 18, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill. 17474

Zimmermannstraße 5, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. 19647

Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näh. Paulbrunnstraße 7. 17982

Eine Dame wünscht ihre f. hübsche Wohnung, 2 fl. gut möbl. Zimmer, wenn mögl. dauernd abzugeben an eine gebild. Dame od. einen soliden Herrn. Näh. Nicolasstraße 25. 1 r.

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629
 Zwei freundl. möbl. Zimmer an einen auch zwei anständige Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19469
 Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 Mk.) sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400

Ein einfach möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Hinterb. 1 St. h.

Ein groß. schön möbl. Zimmer zu vermieten Dambachthal 6 b, 2. Anzu- leben von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. 19323

Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh. Emserstraße 40, Metzgerei. 17910

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 26, Part.

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Hellmundstr. 50, 1 St.

Freundl. einfach möbl. Parterrezimmer zu verm. Hirschgraben 12.

In der unteren Röderallee 28, 1. St., ist ein gut möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten.

Ein elegant möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18732

Ein gut möbliertes Zimmer an ruhigen Herrn zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19764

Hirschgraben 5, Frontsp., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Drantsenstraße 16, 2 L., e. heizb. Maniarbe, möbl. a. unmöbl., zu vm. 17910

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 14716

Walramstraße 21 eine möbl. Maniarbe zu vermieten.

Weilstraße 13 Maniarbe mit Bett zu vermieten.

Albrechtstraße 37, Bäderladen, erb. zwei reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 19805

Weilstraße 3, 1, erhalten reinf. Arbeiter Kost und Logis. 19699

Hellmundstraße 40 finden zwei Fräulein Kost und Logis. 19562

Hermannstraße 7 findet ein junger Mann Logis. 19562

Hermannstraße 28, Hth. 1 St. L., erb. ein jung. Mann schön. Logis. 19562

St. Schwalbacherstraße 9, 1, erb. eine Verkauft. bill. Kost u. Logis. 18963

Wörthstraße 7, 1 St., erb. bess. Arbeiter bill. Kost und Logis. 18963

G. Arb. erb. Kost und Logis (8 Mk. die Woche) Feldstraße 22, Hth. B. 3. M. 1. v. R. u. L. erb. (p. R. 9 Mk.) Drantsenstr. 23, Arb. 2 r. 18765

Zwei reinfliche Arb. erb. Kost u. Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 19523

Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Nömerberg 14, Hth., ein gr. Zimmer an ein oder zwei Leute zu vm.

Schwalbacherstraße 39, Hth. 1 St. r., ein leeres Zimmer zu verm. 17404

Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 19157

Wörthstraße 16, Part., leeres Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 18391

Hirschgraben 5, 1 L., eine Dachkammer (neu hergerichtet) zu v. 19239

Drantsenstraße 8 eine Maniarbe zu vermieten. 19239

Schwalbacherstraße 29, Hth., 2 fl. ineinandergehende Mans. zu verm. 19239

Weilstraße 13 leere heizbare Maniarbe an einzelne Person zu verm.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag Langgasse 27. und enthält jedesmal alle Dienstgeheude und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pig., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Offene Ladenstelle!

Eine in der

Wäsche- und Wollwarenbranche bewanderte tüchtige Verkäuferin

(Christin) findet sofort gute und dauernde Stellung, auf Wunsch Kost und Logis im Hause. Es werden auch gut empfohlene Bewerberinnen der Wäsche- und Kurzwarenbranche berücksichtigt. Zeugnisabschrift und Photogr. sind den Offerten beizufügen. Offerten sub G. 3233 an Rudolf Mosse in Stuttgart. (Stg. 314/9) 189

Tüchtige Verkäuferin

für Kurzwaren gegen hohes Salair gesucht. Offerten u. O. D. 630 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19503

Gesucht ein einfaches tüchtiges Ladenmädchen. Meldezeit 12-1 Uhr. 19465

Conr. Krell, Tannusstraße 13.

Besseres

Tapiiserie-Geschäft

in einem Badeort sucht ein durchaus tüchtiges solides Fräulein, das dem Geschäft selbstständig vorstehen, die Kundschaft voll und ganz bedienen kann, zu decoriren versteht, möglichst der englischen Sprache mächtig und in allen Handarbeiten durchaus bewandert ist. Fr.-Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche und Photographie sub B. 326 an Rudolf Mosse, Wiesbaden erbeten. (Pa. 1/10) 189

Modest.

Tüchtige Arbeiterin sofort gesucht. Offerten unter K. L. N. 494 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 19040

Perfekte Wäschen-Mäherin für Weibsgen auf dauernd gesucht. Näh. Drantsenstraße 15, 1 St. 1

Gesucht eine gebild. Dame für einige Stunden vorzulesen (deutsch) und zur Gesellschaft. Näh. Bureau Germania, Saffnergasse 5.

In mein Geschäft kann ein

Lehrmädchen

aus guter Familie unter günstigen Bedingungen eintreten. 19286
W. Thomas, Webergasse 6.

Gesucht für mein Buttergeschäft Marktstraße 23 ein zuverlässiges braves Mädchen in die Lehre.

Ein junges Mädchen kann d. Meidermachen in einem guten Geschäft erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18017

Mädchen kann das Meidermachen gründlich erlernen Röderstr. 14, 1 St. Ein Lehrmädchen zum Weizengruben gef. Webergasse 50, 2 l. 19201

Beiführerin sofort dauernd gesucht Saalstraße 3, Part. 191727

Büßlerin, durchaus perfect, gesucht Walfmühlstraße 22. 191727

Ein tüchtiges Waschlädchen gesucht. Näheres Walfmühlweg 24. 191728

Waschlädchen in Hotel gesucht Webergasse 15, 2. 191728

Tüchtige erprobte Waschlädchen für dauernd gesucht Nerostraße 23, Part. 191728

Ein sauberes Monatsmädchen gesucht Karlstraße 28, Mittelb. 1 St. 191728

Gute Waschlädchen zur Übernahme v. Herrschaftswäsche gesucht. 191728

Näh. Sonnenbergstraße 27. 191728

Monatsstelle frei Kellergasse 23, 1. 191720

Eine reumliche Monatsfrau oder Mädchen gesucht Goethestraße 14, Part. 191720

Ein braves reumliches Monatsmädchen gesucht Gustav-Adolfstraße 16. 191720

Monatsfrau gesucht Moritzstraße 30, Stb. 1 St. r. 191720

Schulberg 12 wird ein starkes Monatsmädchen für Abends von 4 bis 6 1/2 Uhr gesucht. 191720

Monatsmädchen gesucht Louisestraße 36, 2. 191720

Ein sauberes Monatsmädchen für Vormittags sofort gesucht Wilhelmstraße 16, im Laden. 191720

Monatsmädchen für häusl. Arbeit (erb. Kost) gef. Karlstraße 33, 1 r. 191720

gef. Kapellenstraße 4a, 1 St. links. Zu kommen von 7-11 Uhr. 191720

Auswärterin gesucht Kl. Burgstraße 6. 191720

Ein Laufmädchen gesucht Nerostraße 36. 191720

Jemand zum Bekleiden gesucht Nerostraße 36. 191720

Eine gut empfohlene Person wird für die Vormittagsstunden gesucht Wilhelmstraße 12, 3. 191720

Ein junges Mädchen für Mittags zu Kindern gesucht Bleichstraße 1, 1. 191720

Braves Mädchen von früh bis 4 Uhr Nach. gef. Zimmermannstr. 1, B. 191720

Eine bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Rheinbühlstraße 5. 191720

Eine selbst. Herrschaftsköchin wird auf sofort gesucht. Näh. Mozartstraße 8. 191720

Eine Herrschafts- u. eine Pensionsköchin, ein saub. Mädchen, welches näher kann, für auswärtiges Hotel-Restaurant, seine Kellnerin in besseres Haus, sowie kleine Haus- und Küchenmädchen f. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. 191720

Restaurations-Köchin sofort gesucht Grabenstraße 5. 191720

Internationales Placierungs-Bureau von Frau Betz. Adlerstraße 6, Part. links, sucht sofort eine Köchin und empfiehlt eine Krankenwärterin. Stille der Hausfrau, Haushälterinnen und eine Erzieherin für Sprachstunden zu geben. 191720

Köchin, perf., in f. Herrschaftsh., mehr. f. bürgerl. Köchinnen, Anzahl Alleinmädch., w. todt. l., einf. u. bef. Herrschafts-Hausmädch., Küchenmädch., vom Lande gegen h. Lohn f. Ritters Bureau (Zuh. Löh), Webergasse 15. 191720

Eine perfecte selbstständige Köchin wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 191720

Central-Bureau. Goldgasse 5, 1, (Frau Warlies) Goldgasse 5, 1, 191720

sucht zwei perfecte Herrschaftsköchinnen ins Ausland (40 Mk.), eine franz. Bonne zu fünfjährigem Kinde nach Paris und England, ein Fräulein zur Stille, perfect in der Küche, ein feineres Zimmermädchen, welches perfect säubert, nach auswärts, eine Köchin für Pension, ein besseres geübtes Kindermädchen zu einem 1 1/2-jährigen Kinde, sowie zwei Küchenmädchen, 18 Mk. Lohn. 191720

Von Ausländern für eine kleine feine Familie in Düsseldorf eine gute Köchin gesucht; desgleichen eine Köchin für kleines Hotel-Restaurant in den Rheingau und eine Restaurations-Köchin für hier d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden. 191720

Junger Dienstmädchen gesucht Webergasse 8, Conditoren. 191720

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 191720

Gesucht zum 9. October zu drei Kindern von 12, 7 und 6 Jahren ein zuverlässiges Fräulein, w. auch in Handarbeiten bewandert ist, Adolphstr. 4, 2. 19445

Gesucht eine Anzahl Köchinnen, Herrschafts- u. f. bürgerliche Köchinnen für gleich u. 15., ein bef. Fräulein zur Stille, eine nette angehende Jungfer, zwei Hausmädchen, Alleinmädchen, w. d. Küche versehen u. ein Küchenmädchen neben die Köchin. Bureau Germania, Saffnergasse 5. 191720

Oranienstraße 8 wird ein Mädchen gesucht. Näh. im Laden. 19325

Ein starkes Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Goethestraße 1, Part. 19375

Ein Mädchen auf gleich gesucht Hellmündstraße 62, Part. 19375

Alleinmädchen zu zwei Leuten (bauernde gute Stelle) gesucht; daselbst muß selbstständig kochen, waschen und Stirkwäsche bügeln können. Eintritt nach Uebereinf. Off. unt. H. B. 35 im Tagbl.-Verl. niederzul. 19375

Gesucht ein Mädchen offen Böttchstraße 1, im Laden. 19375

Gesucht für Mitte October ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht. Näh. Wilhelmstraße 12, 3 bei Simon Mess. 19375

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Dogheimerstraße 30a, 2. 19375

Ein anständiges Mädchen gesucht Helenenstraße 15. 19375

Br. Mädchen in fl. Haush. w. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9. 19375

Ein Mädchen, welches die feinere bgl. Küche versteht u. Hausarbeit übernimmt, gesucht Villa Austria, Leberberg 12, 2. St. 19375

Ein Zimmermädchen gesucht Hotel Römerbad. 19375

Ein anständiges Mädchen gesucht Helenenstraße 4. 19375

Ein ordentliches Mädchen in kleine Haushaltung per 15. October gesucht Blicherstraße 6, 1. St. 19375

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen in kleinen Haushalt gesucht Herrgartenstraße 13, 3 r. 19375

Ein Mädchen sofort gesucht Lindwigenstraße 10, Laden. 19375

Ein reumliches zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig kocht und jede Hausarbeit gründlich versteht, zum 15. October gesucht Goethestraße 10, 3. Etage. 19375

Ein Mädchen auf gleich gesucht Hausbrunnstraße 10, Part. 19375

Knoll's Bureau, Schwalbacherstraße 51, sucht auf gleich zwei Zimmermädchen, mehrere Küchenmädchen, ein junges Mädchen und ein Mädchen, welches kochen kann. 19375

Mitte October ein braves Hausmädchen gesucht Dogheimerstraße 27. 19375

Nach England ein f. freunbl. protekt. Mädchen, w. a. nähen kann, gesucht. Netto vergütet. Näh. Albrechtstraße 12, Stb. 3 St. 19375

Gef. älteres Hausmädchen für feineres Haus. Bür. Bärenstraße 1, 2. 19375

Tüchtiges Hausmädchen, welches gut Stuben aufräumen, scheuern und waschen kann, wird sogleich gesucht Schöne Aussicht 6. 19375

Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Manergasse 9, 2 St. 19375

Ein reum. brav. Mädchen gesucht. H. Zahn, Kirchgasse 29. 19375

Friedrichstraße 44, Stb. 1 St., wird ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. 19375

Mädchen zu zwei Leuten (sehr gute Stelle) Schwachstraße 4, 1 St. 19375

Zwei tüchtige Kellnerinnen sofort gesucht Meggergasse 29. 19375

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Kammerjungfer (Norddeutsche), perfect im Schneid., mit mehrjährigen Zeugnissen, sucht Stellung. Offerten unter O. C. 58 an den Tagbl.-Verlag. 19375

Angehende zweite Arbeiterin möchte sich in einem größeren Geschäft vervollkommen. Offerten unter N. C. 57 an den Tagbl.-Verlag. 19375

Ein Mädchen f. Beschäftig. (Waschen u. Bügen). Näh. Lehrstraße 33, 3. Tagesarbeit (Waschen u. Bügen) gesucht Nerothal 15, Hinterhaus. 19375

Eine unabhängige Wittve sucht Beschäftigung (Waschen und Bügen). Frau Schmidt, Wittve, Walfmühlstraße 32, Seitenbau. 19375

Ein unabh. Mädchen f. Monatsstelle. Paulbrunnstr. 13. Hartmann. 19375

Ein junges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Schwalbacherstr. 51, Dachl. 19375

Eine Frau sucht Monatsstelle. Louisestraße 5, im Seitenbau. 19375

Eine ant. reum. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Beltrigstr. 44, Bdh. 2 St. 19375

Ein Mädchen f. Tages- oder Anstaltsstelle. Schwalbacherstraße 27, 5. 19375

Ein Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Anstalts- oder Monatsstelle. Näh. Schulberg 21, 3. Etage. 19375

Eine Dame aus guter Familie, geübten Alters, mit besten Referenzen über langjährige Thätigkeit, sucht Stellung zur Führung des Haushalts, als Gesellschafterin oder zu größeren Kindern. Adressen unter H. B. 35 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19375

Eine Haushälterin mit g. Zeugnissen sucht Stelle in einem Hotel oder Privathaus. Näh. Blicherstraße 7. 19375

Eine feine bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Kirchgraben 10. 19375

Eine tüchtige bürgerliche Köchin sucht Stelle zur Anstalts- auf sofort. Steingasse 35. 19375

Selbstständige jüngere Herrschaftsköchin, sehr g. Zeugn., bessere u. einfache Haus- u. Alleinmädchen empf. Frau Volk, Ellenbogengasse 10. 19375

Ein bürgerl., sehr proper, mit dreif. Zeugn. Köchin, empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldgasse 5. 19375

Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Kochmonatsstelle, geht auch zur Anstalts- Näh. Althaldstraße 54, 4 Tr. 19375

Herrschaftsköchin, durchaus perfect, mit pr. Zeugn. (ging mit Vortiebe zu Engländern) sucht Stelle. Näh. im 19375

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. 19375

Empfehle jüngere und geübte Herrschaftsköchinnen und Hausm., sowie nette Alleinm., die g. bürgerl. l. l., g. B. W. Bärenstr. 1, 2. 19375

Eine Alt. gef. sein bürgerl. Köchin, die gut empfohlen wird, sucht St. für gl. auch sp., geht auch außerhalb. Römerberg 20, Bordenh. 3 St.

Mädchen sucht zum 15. October Stelle für Küche und Hausarbeit in still. herrschaftl. Haush. Adolphsallee 31, 1. St.

Ein Mädchen, welches kochen kann u. jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 12, Pari.

Ein anständiges Mädchen, welches im Serviren erfahren ist, auch Handarbeiten verit., sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Hausmädchen, geht auch als Alleinmädchen. Näheres Dranienstraße 21, Hinterhaus 1 St.

Ein junges einfaches Mädchen, das die Hausarb. gründlich verst., sucht auf sogleich Stelle in einer kl. Familie. Näh. Frankfurterstraße 7.

Ein braves williges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 33, 1.

Junges anständiges Mädchen, im Nähen u. in Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle als Hausmädchen und kann gleich eintreten. Wer? sagt der Tagbl.-Verlag.

Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich verst. u. gut nähen k., sucht Stelle. Näh. Dohheimerstr. 26, P.

Ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle als Hausmädchen o. Mädchen allein auf gleich oder 15. Oct. Näh. Rauerstraße 5, 3 St.

Ein durchaus zuverlässiges besseres Mädchen sucht Stelle als f. Hausmädchen oder Kinderfrel., gute Zeugn. Off. unter N. D. 78 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen f. Stelle zu Kindern. Näh. bei Fr. Müller, Meggergasse 14.

Ein anst. Mädchen, welches zu kochen und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. October. Frankfurterstraße 5, Bdd. Dachl.

Ein Mädchen, welches gut b. kochen kann und jede Hausarbeit a. versteht, sucht Stelle sof. oder 3. 15. als Mädchen allein. Näh. Paulinenstr. 11, St.

Bäckerfräul. u. pr. Zeugn., zwei bessere Serviermädchen empf. Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen v. auswärts, welches nähen kann, sucht Stelle zu Kind. Zu erfragen Hartingstraße 6, Pari.

Ein br. Mädch., welch. perf. Weißzeug nähen l., jede Hausarb. verrichtet, mit prima Zeugn. empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Eine Dame sucht zum 15. Stelle für gej. will. fleiß. Mädchen, gründl. erfahren in Hausarb., im Waschen und Bügeln — keine Köchin. Zu sprechen Morgens 10—12, Nachm. 5 bis 7 Uhr Villa Felicitas, Abeggstraße 1.

Ein hier fremdes sehr nettes Mädchen mit guten mehrjähr. Zeugn., in der Küche erfahren, sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Jungfer, Bonne, Kinderfräulein, Haushälterinnen, Weißzeugbesitzerin, Restaurationsköchin, Kaffee- u. Weißschneid., Bäckerin, f. Stubenmädch., im Koch. erf. Alleinmädch., Haus- u. Kindermädch. empf. Grünberg's Bür., Goldg. 21, 2.

Anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stell. als Krankenswärterin bei Damen. Off. u. Z. C. 66 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle in kl. Haushalte. Schachtstraße 5, 1. St.

Einfaches gediegenes Fräul. Mädchen sucht sofort Stelle. Schachtstraße 4, 1. St.

Ein jg. norddeutsches Mädchen mit g. Zeugn. sucht Stelle in kl. ruhiger Haush., a. als Mädchen allein. Br. u. W. C. 65 a. b. Tagbl.-Verl.

Ein br. Mädchen, w. Stelle f. Küchenarb., g. 3. Bür. Bärenstr. 1, 2.

Eine gesunde Schänktamme sucht Stelle zum baldigen Eintritt. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ritter's Bür., Joh. Lüh. Webergasse 15, empf. und placiert stets gut empfohlenes Herrschaftspersonal aller Branchen.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Commis gesucht.

Ich suche für mein Eisenwaren-Geschäft einen tüchtigen jungen Mann (Lath.), der sich hauptsächlich mit dem Verkauf zu befassen hat. 19787 Anton Dahm, Bonn a. Rh.

Cautionsfäh. Stadtkassierer

mit guter Handschrift gesucht. Off. mit Angabe seitheriger Thätigkeit unter N. D. 79 an den Tagbl.-Verlag. 19837

Junger Mann

gesucht mit flotter Handschrift für Lager und Comptoir eines hiesigen Geschäftes. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter N. D. 72 an den Tagbl.-Verlag. 19801

Installateur,

selbstständige Arbeiter, gesucht. 19824 F. Dofflein, Friedrichstraße 46.

Ein Schreiner (Bantarbeiter) gesucht Dohheimerstraße 17. 19803

Zwei tüchtige Tüncher für Facadenputz gesucht Walramstraße 12. 19807

Ein Tapezierergeselle gesucht Dohheimerstraße 31. 19811

Wochenhefter gesucht Dranienstraße 27.

Gärnergehülfe gesucht; derselbe kann sogleich eintreten bei Gärner Schneider, verl. Karlstraße.

Ein Page-Boy wird gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 19836

Verlangt ein zuverlässiger Handwerker oder starker Arbeiter (Bormittags) für leichte Arbeit. Meldung Bormittags von 8—10 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19767

Lehrling für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht. F. A. Müller, Adelhaidstraße 28. 17217

Für ein Comptoir Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulzeugnissen gesucht. Selbstgesch. Offerten unter A. Z. 36 postlagernd erbeten. 19786

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht f. W. Egenolf, Tapezierer, Webergasse 3, Gartenh.

Kellner-Lehrling

gesucht Hotel Quisiana. 19730

Ein Kellnerlehrling wird für nach Schwabach gesucht. 19806

Herrschafstdiener (unverheiratet) mit guten Zeugnissen gesucht Villa Baldriede.

Herrschafstdiener, w. Krankensch. verst., m. gut. Attest, s. c. Drn. f. m. a. Reis. f. Ritter's B. (Joh. Lüh), Weberg. 15.

Ein junger Hausbursche auf gleich gesucht Dohheimerstraße 22. 19865

Gewandter jüng. Hausbursche

sofort gesucht. 19765

Hofconditor G. A. Lehmann, Gr. Dursstraße 14.

Ein Hausbursche auf Dauer gesucht Grabenstraße 3. 19827

Hotelhausburschen, 23—28 J. alt, einen jüng. netten Kellner f. anstw. Hotel-Rest., jungen Küchenm. u. junge Hausburschen für Rest. u. Geschäftsh. i. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Ein junger anständiger Bursche, zu jeder Arbeit willig, wird in ein Hotel gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 19899

Ein starker Knecht für Fackelhandlung u. Landwirtschaft gef. Wolf Ackermann in Bierstadt. 19757

Schweizer zur Aushilfe auf einige Tage gesucht. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 19691

Tagelöhner für Neubau gesucht Jahnstraße 34, 1. St. rechts.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Jg. Kaufmann mit Gymnasialbildung, m. d. engl. u. franz. Sprache, sowie der doppelten Buchführung vertraut, bereits als Comptoirist, Expedient, Fakturist und Buchhalter thätig gew., sucht geg. besch. Ansprache Stellung in Wiesbaden. Näh. Stadtmittler Jagdstein, Co. Vereinshaus

Junger tüchtiger Buchhalter, selbstständ. Arbeiter, 24 J. alt, mit d. dopp. Buchführung vollst. vertraut, gewandter Correspondent, sucht in gleicher Eigenschaft oder auch als Privatsecretär anderweit. Engagement. Dauernde Stellung erwünscht. Na. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Auf Wunsch persönl. Vorstellung. Gest. Offerten unter C. H. 1969 mit Angabe des Gehaltes hauptpostlag. Mainz erbeten.

Junger Bautechniker mit mehrj. Bureau-Praxis sucht anderw. Stellung. Eintritt l. ver. sof. erfolgen. Gest. Offerten unter N. D. 629 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19821

Ein A. D. 67 an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. Mann mit schöner Handschrift sucht Beschäftig. auf einem Bureau. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 19816

Ein gebildeter verheir. Mann, 40er (Hausbesitzer), sucht einen Vertrauensposten. Offerten u. V. C. 64 an den Tagbl.-Verl.

Junger Mann, geb. Infanterist, mit guten Zeugn. versehen, f. c. Vertrauensposten. Näh. Römerberg 36, im 2. 19848

Ein i. verb. Mann, gelernter Drechsler, beim Militär ged., als Unteroffizier abgegangen, seit der Zeit in f. Herrschaftshäusern gewesen, im Besitz vorzüglicher Zeugn. und Empf., sucht f. b. einen Vertrauensposten oder sonst. dauernde Beschäftigung. Gest. Offerten bitte man unter D. D. 70 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Für einen zur Entlassung kommenden vortrefflichen Offizierburschen wird Stelle als Diener oder Aufseher gesucht. Angebote an Hauptmann von Wright, Offizier-Casino, erbeten.

Ein anst. sol. Mann,

30 Jahre, ledig (eben in Stelle als Krankenwärter), f. bald Stelle als Bademeister, Hausknecht, Diener u. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19815

Herrschafstdiener, verh., durch d. Tod f. Herrn stellenlos gew., m. g. Zeugn. u. Empf., gew. in Garten- u. Hausarbeit, f. d. Stelle. Ritter's B. (Joh. Lüh), Webergasse.

Ein durchaus tüchtiger erfahrener Kutscher, sucht, gestützt auf pr. Zeugnisse, baldigste Stellung, auch Ausland. Offerten unter W. W. B. 527 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einem gef. Herrschafstdiener, gut. Empf. u. Zeugn. u. einen Brautjungfer (Diener) empf. Mr. Germania, Sämann, 5.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 4. October 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Großstadtluft.
Reichshallen-Theater. Abends 7 Uhr: Moderne Kleinstädter.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Gewerbeschule. Nachm. 2 Uhr: Beginn des Unterrichts in der Buchen-
 zeichenschule für Knaben.
Becker'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Mel. Verf. für Männer.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fecht- und
 Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gefangprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Uebung der Fecht-Abtheilung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringenfechten, 9 Uhr: Gefangprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gefangprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gefangprobe.
Mal- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gefangprobe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Plattstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-
 same Bibelbetrachtung. — Vönderausgabe. — Fragekasten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section
 Viebrich-Wiesbad).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Anabenabtheil.
 Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptvers. f. Männer. Biblische Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der
 Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gefangprobe d. Männer-Chors.
Die Volksbibliothek, Casellstraße 11, ist unentgeltlich geöffnet Mittwochs
 von 12-1 Uhr, Samstags von 1-3 und Sonntags von 10-1 Uhr.

Fahrten-Plan.

Winter 1893/94.

Nassauische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 517 540*† 623 710 742 830* 927 1040*
 1112 1156 1237 110 205* 245 330*§
 407 450* 532 642 652 750* 815 910*§
 923 1010* 1100.
 * Nur bis Castell. † Nur bis 31. Oct.
 n. ab 1. April. § Nur Sonn- u.
 Feiertags.

Ankunft in Wiesbaden:
 525*† 651* 756 849 925* 1005 1116 1150
 1229* 1244 140 251 315*§ 355 425* 521
 600 642 727* 813 850* 913 955*§
 1023 1127 1215.
 * Von Castell. † Bis 31. Oct. n.
 ab 1. April. § Nur Sonn- u.
 Feiertags.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 714 830 942 1120* 1202 1256 132 227
 250*† 457 540 725 901* 1152.
 * Bis Rüdesheim.
 † Nur Sonn- und Feiertags.

Ankunft in Wiesbaden:
 527 623*§ 635*§§ 730*† 912 1142 1223*
 1256 311 450* 621 704 825 921*††
 955 1113.
 * Von Rüdesheim. § Nur Werkf.
 bis 31. März. §§ Ab 1. April.
 † Nur bis 31. März. †† Nur
 Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:
 820 1130 205 410 715* 72† 930.
 * Vom 1. Nov. bis 31. März.
 † Im Oct. n. ab 1. April.

Ankunft in Wiesbaden:
 530* 615† 805 1045 337 552 820†† 855.
 * Im Oct. n. ab 1. April.
 † Vom 1. Nov. bis 31. März.
 †† Nur Sonn- u. Feiertags.

Geselsche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederhannert.

Abfahrt von Wiesbaden:
 553 853 1153 250 720.

Ankunft in Wiesbaden:
 735 1034 153 441 809 952.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 10 1/2 Uhr (Schnellfahrt „Gumboldt“
 und „Friede“), 10 1/2 Uhr bis Köln, Mittags 1 1/2 Uhr bis Coblenz,
 Morgens 10 Uhr bis Mannheim. Billets und nähere Auskunft in Wies-
 baden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. 457

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 2. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	746.8	745.8	746.4	746.0
Thermometer (Celsius) .	11.1	14.5	10.1	11.4
Dampfspannung (Millimeter) .	9.5	9.7	8.4	9.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	96	80	91	89
Windrichtung u. Windstärke {	frülle.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	4.3	—
Nachts und Mittags Regen.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

5. Oct.: meist bedeckt, regendrohend, milde, windig, Nebel.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Fortsetzung der Gemälde-Versteigerung im Laden Webergasse 21, Vorm.
 11 Uhr. (S. Tagbl. 463, S. 25.)
 Versteigerung von Mobilien zc. in dem Auktionslokale Adolphstraße 3,
 Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 463, S. 9.)
 Versteigerung von versch. Fässern im Hofe der Ober-Realschule, Dranien-
 straße 7, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 463, S. 9.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angekommen in Newhork der Hamburger D. „Augusta Victoria“ von
 Hamburg, D. „Spaa, adam“ von Rotterdam, D. „Berlin“ und der
 White Star D. „Runic“ von Liverpool; in Queenstown der Cunard-D.
 „Bohnia“ von Newhork; in Amsterdam D. „Prinz Alexander“ der
 Nederland von Batavia.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 4. October. 189. Vorstellung.

Die Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
 Personen:

Martin Schröter, Fabrikant	Herr Bethge.
Sabine, seine Tochter	Frl. Lipsch.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Barmann.
Antonie, seine Frau	Frl. Eisler.
Bernhard Gemppe, ihr Cousin	Herr Neumann.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Rodius.
Dr. Grunius	Herr Grobeter.
Frau Dr. Grunius	Frl. Ulrich.
Hektor Arnstedt	Herr Rösch.
Frau Hektor Arnstedt	Frl. Wolff.
Martha, Dienstmädchen	Frl. Nollen.
Ein Tapezирer	Herr Spieß.
Ein Diener	Herr Wöwe.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Donnerstag, den 5. October. (1. Vorstellung im Abonnement.) **Faust.**
 Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel
 Carré. Musik von Ch. Gounod. Anfang 6 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 4. October: **Moderne Kleinstädter.** Schauspiel in 5 Akten
 von Victorien Sardou. Deutlich von H. Scheldner.
 Donnerstag, 5. October: **Harun al Raschid.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: „Maria Stuart.“ Donnerstag:
 „Famille.“
Frankfurter Stadttheater. Ovarhaus. Mittwoch: „Jungfrau von
 Orleans.“ Donnerstag: „Hans Heiling.“ — **Schauspielhaus.** Mit-
 woch: „Das Pensionat.“ Vorher: „Chemann vor der Thür.“
 Donnerstag: „Fifi.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 463. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 4. October.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Freitag, den 6. October cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden auf freiwilliges Aufstehen in dem Saale „Drei Kaiser“, Stiftstraße 1 hier, folgende Mobilien, als:

1 hochfeine Salon-Einrichtung (Alles in Nußbaum mit Gold), bestehend in 1 Sopha, zwei Sesseln und sechs Stühlen (gepreßter Seidenplüsch), 1 Sophatisch, 1 Verticow, 1 Trümean mit Krystall-Glas, 1 Schreibtisch, 2 Säulen (canclirt), 1 Teppich, ferner: 6 hochlehnige Eichen-Stühle, 6 Nußb.-Bettsstellen mit Rahmen und Keilkissen (Kopfkopf), 3 Nußb.-Waschkommoden mit weißen Marmorplatten, 6 Nußb.-Nachtschränke mit weißen Marmorplatten, 3 zweithür. Nußb.-Kleiderschränke, 1 Nußb.-Spiegelschrank, 12 Barockstühle, 1 roth. Plüschsopha, 2 Nußb.-Sophas (Antoinetten), 3 Nußb.-Aufsetztische, 3 Nußb.-Wandspiegel mit Krystall-Glas, 1 großer Teppich, 2 vierarm. Gaslüster

460

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 3. October 1893.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch diene zur Nachricht, daß ich meine Schaftenmacherei von Schulgasse nach

Michelsberg 6

verlegt habe.

Um geneigten Zuspruch bittet

Reinhard Kettenbach.

Glaskenbierhandlung

von

Franz König

befindet sich jetzt

7. Herrnmühlgasse 7.

Bordeaux-Weine, gute Qualitäten, abgelagert, dabei Schloß-Abzüge, sind
billig abzugeben Friedrichstraße 9, Parterre.

19822

19840

19752

Winteräpfel

sind zu haben per Stumpf und Centner
Saalgasse 26.

Heute Vormittag 11 Uhr

Fortsetzung

der

Gemälde-Auction

21. Webergasse 21.

504

Webergasse 3. **D. Stein,** Webergasse 3,

empfiehlt:

Neuheiten für Ball- und Gesellschafts-Toiletten,

Kleider- und Mäntelbesätze,

garnirte und ungarnirte Hüte, sowie alle Zuthaten in grosser Auswahl,

Wiener und Pariser Modell-Hüte, extra Modellzimmer.

Band-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft.

19825

Zauberflöte,

Kengasse 7,
Weinstube und Restaurant.
Von heute an
Federweissen „Schiersteiner Hölle“.

Heute Abend:
Gänsebraten mit Kastanien,
Junge Hähne mit Salat,
Irish Stew,
Fasenebraten.

19830



Anlässlich der Jahresfeier.
„Zum Gambrinus“

der
Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft
(Marktstraße 20)

findet
Samstag Abend,
den 7. October d. J.:

Großer Bier-Commers

unter gefälliger Mitwirkung des Gesangs-Humoristen und Komikers

Herrn Preuss

sowie Mitglieder der Kapelle des Hess. Infanterie-Regiments
v. Geroldsdorf (Hess. Nr. 80) statt.

Zu diesem Commers erlaube mir meine verehrten Stammgäste und
ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst einzuladen. Für gute Be-
wirthung und Verabreichung eines vorzüglichsten Stöffes ist bestens
gesorgt. 19753

Anfang 8 Uhr.

Hochachtungsvoll
B. Müller.

Möbel! Möbel!

Compl. Zimmer-Einrichtungen, Schlaf-, Speise- und
Wohnzimmer, sow. alle Ersatzstücke in Möbeln, als Büffet
in Kuchbaum und Eichen, einzelne Betten, Spiegel,
Bücher-, Kleider- und Leinen-Schränke, Bibliothekschränke,
Waschkommode und Nachttische mit und ohne Marmor,
Plüsch- und Sammettaschen-Garnituren, Ottomane,
Divan, einzelne Sopha, Diplomaten- u. Herren-Schreib-
büreau, Verticows, Sekretäre, Tische, Nähtische,
Bauern- und Nipptische, alle Sorten Stühle und Spiegel,
Küchenschränke, Secgras-, Rohhaar-Matratzen, Deckbetten
und Plümeau, Flurtoiletten, sp. Wände, Kleiderhölzer,
Sandtuchständer u. kauft man **billig und gut**
in dem 19835

Möbel-Fabrik-Lager
von

D. Levitta,

Schützenhofstraße 3, 1.

Stadt Luxemburg,

Morikstraße 33.



Heute Abend: **Mezelsuppe.**
Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer u. Bratwurst.
D. Benz. 19836

Restauration „Zum Kaiser Wilhelm“,

Hellmundstraße 62.



Heute Abend **Mezelsuppe,**
wozu ergebenst einladet J. Fürst.

Charcuterie-Eröffnung

Bahnhofstraße 5.

Von Donnerstag an täglich frisch im Ausschnitt: 19841

Schinken, gefloht.
Schinken, roh.
Roastbeef.
Kalbsbraten.
Lachszunge.
Rindsjohler.
Gervelatwurst, alte.
Gervelatwurst, frische.
Gervelatwurst, Göttinger.
Sardellenleberwurst.
Trüffelleberwurst.
Leberwurst, Braunschweiger.

Nettwurst, Braunschweiger.
Zungenblutwurst.
Salami.
Lachsschinken.
Würsten (gefüllt).
Gänseleberwurst.
Gänsebrust (Pommersche).
Fleischgellee, roth und gelb.
Frankfurter Würstchen von
Mora. 9 Uhr ab, heiß, per Stück
20 Pf.

Eduard Chedell.

La Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.

Weg der Gold- und Messergasse.

Dr. Nördlingers Patent.

**Afrikanischer
Nussbohnen-
Kaffee**

ist gesund, nahrhaft und preiswürdig,
kostet per ganzes Pfund nur 50 Pfg. | gebrannt.
" halbes " " 30 " |

Derselbe ist zuträglicher als der bisher bekannte gewöhn-
liche Kaffee.

**Ruhkaffee mit gewöhnlichem Kaffee beliebig gemischt
und zubereitet, ist besonders empfehlenswerth.**

Die Farbe des Ruhkaffeegetränkes ist auch durch etwas
Surrogat regulierbar. In Originalpackung von der zur Her-
stellung allein berechtigten Firma

**Geb. Schmidt Nachfolger, Fabrik für Nussbohnen-
Bockenheim-Frankfurt a. M.**

Zu haben in den hiesigen Colonialwaaren- und
Delikatessen-Geschäften. 124

Deutsches Reichspatent 57311.

Mainz 1893: erster Ehrenpreis, Goldene Medaille.

MAGGI'S Suppenwürze

ist eine interessante Neuheit im Lebensmittelmarkt. In Original-Fläschchen
von 65 Pfennig an zu haben bei

Oscar Siebert, Taunusstraße 42, Ecke der Röderstraße. 451

Geräucherter Lachs per Pfd. Mk. 4,

La Ristrach. Caviar per Pfd. Mk. 8 u. Mk. 10,

La grobkörn. Elb-Caviar per Pfd. Mk. 4.50

empfiehlt in frischer Sendung

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Fettowen Rübchen per Pfund 20 Pf.
Neues Sauerkraut per Pfund 12 Pf.

Edelkastanien, große Frucht,
Peter Quint, am Markt, Ecke der Ellenbogengasse. 19817

empfiehlt

Die Hände der Gunde, Nagen etc.

ist erkennbar an haarlosen Stellen um die Augen, auf dem Rücken, Hals und Brust und an kleinen Eiterbläschen; auch das fortgesetzte Scharren ist ein untrügliches Zeichen dieser schrecklichen Krankheit. Eine Büchse „Parasiten-Creme“ genügt, um sie davon zu befreien. Allein erh. per Büchse Mk. 1.50 in der Droguerie von **Eduard Weygandt**, 124

Aechte Kieler Sprotten

(frische Sendung) empfiehlt 19829
Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Edelkastanien

große süße Frucht, per Pfd. 12 Pfg. zu haben Borchstraße 8, Parterre.
Sehr billig zu verkaufen: 40 Pfd. Eichorien in 2 Sorten, 20 Pfd. Bfr. Kneipp's Malz-
kaffee, 600 Cigarren in best. Sorten, 1000 Düten, 1 k. a. Eisbrand, 1 k. a. Desden,
1 Pult u. e. ar. Partie versch. gebr. Briefmarken u. Ganzsachen. Koonstr. 3, P. 1.

Brandenburger Kartoffeln,
der erste Waggon, trifft Freitag ein. Bestellungen
bei

Chr. Diels, Kartoffelhandlung,
Grabenstraße 9.

Dieselbst alle Sorten Kartoffeln für den Winter-
bedarf. 19812

Kartoffeln, prima gelbe,

lade jede Woche mehrere Waggon aus und liefere dieselben franco
Haus das Wasser zu 4 Mk. bei Abnahme von 10 Centnern zu
3 Mk. 90 Pfg. Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Feinste englische Speise-Kartoffeln

sowie **Magnum bonum** liefert den Centner zu Mk. 2.20 frei ins
Haus

L. Lendle, Gutspächter, Sonnenberg.

Kaufgesuche**Ein Viertel Theater-Abonnement**

zweite Ranggalerie, Vorder- oder Rückstg, event. auch zweite Rangloge zu
kaufen gesucht Blücherstraße 18, 1 St. 1. 19820

Artillerie.

Eigener Rock zu kaufen gesucht. Näh. Säuerstraße 5, 1. St.

Gejucht

ein kleiner gut erhaltener Herren-Schreibtisch Hainertweg 3.

Eine eis. Wendeltreppe,

2 1/2 bis 3 Meter hoch, wird zu kaufen gesucht. Näh. Mühlgasse 2.

Ein **Kochofen** zu kaufen gesucht Hellmündstraße 37, 1.

Zwanzig bis hundert Kilo haltende gebrauchte **dichte Fächer**
laufen stets 19797

Mattar & Gassmus,
Biebrich a/Rh.

Verkäufe**Ein Ahtel**

Theaterabonnement 1. Rangloge (ungrade
Vorstellungen) abzugeben. Zu erfragen
Schlichterstraße 18, 2. St.

Ein Ahtel

Parterreloge, Vorderstg., abzugeben.
Näh. Webergasse 41, 2 St. 1.

Ein Viertel Theater-Abonnement, Parterre-Loge, guter
Platz, abzugeben Wilhelmstraße 14.

Ein Viertel Sperrstg-Abonnement, links, wird abgegeben
Große Burgstraße 9, im Laden. 19813

Ein Viertel erste Rangloge, Vorderstg., für die 1. Hälfte des Theater-
Abonnements abzugeben. Näh. Moritzstraße 29, 1 Tr. r.

Ein Viertel Sperrstg-Abonnement

abzug. Franz-
platz 12.

Pianno

fast neu, schwarz, für 480 Mk. zu v. Moritzstr. 30, S. B.

Abreise halber

sofort eine **Concertzither** zu verk. Näh.
Friedrichstraße 47, Celladen.

Verschiedenes

Von meiner Reise zurück.

Anna von Doemming,

Doctor of Dental Surgery.

Wohnungs-Wechsel

von Römerberg 35 nach

Bleichstraße 35.

19832

Wilh. Becker, Maurermeister.



Den geehrten Damen zur Nachricht, daß sich
meine Wohnung von heute an **Rheinstraße 63**
befindet.

Frau Schuchardt, Friseurin.

Nebenverdienst f. Damen!

Damen, welche sich durch Anfert. leichter Handarbeiten einen dauernden
„Nebenverdienst“ verschaffen wollen, bel. Adr. an **A. Lenning**,
Berlin C., Spandauer-Brücke 10, einzuf. Für die Erwerb. d. noth-
wendigen Vorlagen und sonstigen Materialien sind Mk. 2.90 erforderlich,
welche dr. Nachn. erhoben werden. (Fk 1226/9) 189

Routinierter Kaufmann (Fachmann) sucht zur Gründung
einer **Cognac-Brennerei** eigenen vielver-
sprechenden Genres Associé mit Capital. Offerten **J. D. 75**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

G. Schulze, Clavierstimmer. 19777
Moritzstrasse 30.

Schlosser und Anschläger Schärp

wohn jetzt Adlerstraße 4; übernimmt Banten zum Anschlagen, sowie
sämmliche in sein Fach einschlagende Arbeiten. 19778

Modes.

Bugarbeiten werden geschmackvoll und billig ausgeführt.

M. Rössler, Zimmermannstraße 7, 2.

Modes.

Sämmtl. Bugarbeiten werden geschmackvoll,
schnell u. billig angef. Dogheimerstr. 18, M. B.

Mäntel, Umhänge, Costüme

werden nach den neuesten Journalen angefertigt, getragene modernisiert
Rheinstraße 37, 3. 19770

Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem
Haus. Näheres Schwalbacherstraße 19,
im Bäderladen. 19774

Eine **kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem
Haus. Näheres Friedrichstraße 47, im Blumenladen.

Eine **perfecte Weißnäherin** empfiehlt sich den geehrten Herr-
schaften. Näh. im Maschinenladen Webergasse 42.

Eine **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften (Aus-
stattungen in und außer dem Hause). Näh. Nerostraße 25, 2 St.

Alle **Näh- und Stickerarbeiten** werden schnell und billig besorgt
Walramstraße 1, Dachlogis links.

Bügelmadchen f. noch einige Kunden. Kirchgasse 23, r. Stb. 2 St. r.

Wäsche für Hotels, Pensionen und Privat wird schön gewaschen
und gebügelt. Bestellungen werden angen. Faulbrunnstraße 9, Laden.

Zwei junge niedliche Gunde, acht Wochen alt,
werden verschenkt. Meldung unter **L. D. 77** an
den Tagbl.-Verlag.

Eine **Frau** sucht ein Kind mitzufüllen. Näh. bei **Frau Juncker**,
Hebamme, Adelsheidstraße 55, 2 St. b.

Frau zum Mitfüttern sofort gesucht Helenenstraße 25, 1.

Dem dicken Schorsch

zur fünfundsingzigjährigen Hochzeits-Feier.

Zum heut'gen frohen Jubelfeste
bringen wir unsern Glückwunsch dar
und rufen laut — als Deine Gäste —
Ein donnernd Hoch dem Jubilar!

Die Schwanenritter.

Der anonyme Rathgeber

wegen Emserstraße und Grünweg wird freundlichst ersucht, mir seine
Adresse zu geben. Diefelbe wird nicht mißbraucht.

Bekanntgebung.

Nachdem das Lokal Kirchgasse 51 anderweitig vermietet ist, gebe ich hiermit bekannt, dass die Fortsetzung des Verkaufs **mehrerer Hundert** aussergewöhnlich billig eingekaufter

Kinder-Mäntel

(für Kinder im Alter von 7—14 Jahren) in meinen Geschäftslocalitäten 19811

32 Kirchgasse 32

(im Hause des Herrn S. Blumenthal & Cie.) stattfindet.

Louis Rosenthal.

Wohnungswechsel.

Hiermit erlauben wir uns, unseren werthen Kunden, sowie den geehrten Damen die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir mit heutigem Tage unsere

Damenschneiderei für Costume, Mäntel etc.

von Saalgasse 28 nach

16. Häfnergasse 16

(im Hause des Porzellanwaren-Händlers Herrn Stillger) verlegen.

Für das uns bisher bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitten wir auch ferner um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll

Geschwister Merkel.

Nechte Zeltower Rübchen

per Pfd. 18 Pf.

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**

Edelmaronen

(große Frucht) per Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. 17 Pf. 19826

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Schwalbacherstraße 29 sind jeden Tag einige frischgelegte Eier zu haben.

Familien-Nachrichten**Codes-Anzeige.**

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief sanft in beinahe vollendetem 8. Lebensjahre unser innigstgeliebtes unvergeßliches Kind, Schwester und Enkelin,

Emildgen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 19828

Dies zeigen an mit der Bitte um stille Theilnahme

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Emrich Lettermann und Frau.

Wiesbaden, den 2 October 1893.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Unsere Mitglieder zur Nachricht, dass das Ehren-Mitglied, Herr Carl Heinrich Bender, verschieden ist und dessen Beerdigung heute Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus stattfindet. 228

Der Vorstand.

Tapezierer-Innung.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied

Carl Bender

verstorben ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten. 504

Der Vorstand.

Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine geliebte Tochter und unsere Schwester,

Franziska,

von schweren Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Clara Wintermeyer,

Emil Wintermeyer,

Fritz Wintermeyer,

Bernhard Wintermeyer.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 5. October, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Rheingasse 5, aus. 19792

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Schwager und Bruder, Herr

Gabriel Wilhelm Geib,

gestern Nacht 12 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Hellmündstraße 23, aus statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das Feniketon der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Schloß Fenetrage.** Ein Roman aus den Vogesen von D. Elser. (32. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Vor vierzig Jahren gelüftete es wieder einmal den russischen Jar, — wie dies Gelliste bei allen russischen Kaisern vorhanden ist, — zu einem Gange nach der Türkei. Der Vorwand war, wie fast immer, der Schutz der Christen gegen die türkische Bedrückung; die, beiläufig bemerkt, thatsächlich hart genug war, wennschon nicht härter, als Rußland selbst seine annektirten Völker zu behandeln pflegt. Immer unter Versicherungen der Friedensliebe war das russische Heer in die Donaufürstenthümer eingedrungen, hatte diese unter türkischer Oberhoheit stehenden Lande besetzt und nun verwunderte sich die russische Diplomatie höchstlich, d. h. sie that nur so, daß man in Europa die Ueberschreitung der türkischen Grenze als einen Kriegsfall ansehe. Immerhin hielten die in Betracht kommenden Mächte, England, Oesterreich und Frankreich noch an sich und suchten durch freundschäftliche Vorstellungen den Krieg zu vermeiden. Die Türkei selbst war damals klüger, als alle Großmächte zusammen genommen; dort beurtheilte man die Großmannsucht und die nur überfällige Brutalität des Zaren Nikolaus richtiger, als an den Höfen von Berlin, Wien, London, wo man immer noch die allererste Stellung Rußlands in Europa anzuerkennen geneigt war. Die türkische Regierung legte die Kriegsfage ihrem großen Rathe, — einer Versammlung von hohen Beamten, Offizieren und Theologen — vor und einmüthig sprachen sich die Versammelten, 172 an der Zahl, für den Krieg aus, der denn am 4. Oktober 1853 förmlich erklärt wurde. Daß Jar Nikolaus sich gründlich in der Türkei täuschte und stark mit Unehren aus dem frivolen von ihm heraufbeschworenen Streite hervorging, hat der Krimkrieg und Sebastopol bewiesen.

*** Ist der Radfahrer-Graß eine nützliche Raubföhrung?** Vier Kommiss von Köln standen vor dem dortigen Schöffengericht unter der Anklage, in der Nacht vom 11.—12. Juni d. J. auf der Breitestraße ruhestörenden Lärm verübt zu haben. Der erste Beschuldigte, Theodor H., sagte aus, er habe einem anderen Radfahrer „Albeil Colonia“ zugerufen und sei daraufhin abgeführt worden. Die drei Mitbeschuldigten habe er beim Kommissar als Zeugen angegeben, während sie nun als Angeklagte geladen seien. Der Wächter Sch. befanderte, es sei ein Radfahrer daher gekommen, welcher an seinem Rad kein Licht hatte. Er (der Beamte) habe ihn deshalb protokollieren wollen, da habe der Beschuldigte H. gesagt, jener Radfahrer solle sein Rad auf den Rücken nehmen, dann brauche er kein Licht. Der Velocipedist habe dies auch gethan. Beim Fortgehen habe H. gerufen „Alaaf Colonia“, in welchen Ruf die Umstehenden einstimmten. Wie die anderen Herren zur Anzeige gekommen, wisse er nicht. Der betreffende Radfahrer befanderte als Schutzzeuge dasselbe; nur sagte er, daß H. allein gerufen habe. Das Gericht sprach alle Angeklagten frei; der Ruf des H. sei nicht als Raubföhrung zu betrachten.

— Falsche englische Banknoten. Aus London, 29. Sept., wird gemeldet: Seit einiger Zeit haben die Detectivs sich die äußerste Mühe gegeben, die Urheber von außerordentlich geschickt verfertigten falschen Noten der Bank von England ausfindig zu machen. Es heißt, daß die falschen Banknoten von Chicago kommen, wo sie wegen der Weltausstellung leicht in Umlauf gesetzt werden können. Mag dem aber sein, wie ihm wolle, die Londoner Bankbeamten stimmen alle darin überein, daß die falschen von den richtigen Banknoten kaum zu unterscheiden sind. Daß sie von Amerika kommen, darüber besteht auch kein Zweifel. Unter diesen Umständen haben die Londoner Banken die Nachricht, daß sich eine besonders gefährliche amerikanische Fälscherbande auf der Reise nach England befindet, mit einiger Besorgniß aufgenommen. Die Polizei diesseits und jenseits des Oceans kennt die Bande ganz genau, und es steht außer Frage, daß sie die großartigen Chefs-Fälschungen im Herbst 1891 in London verübt hat. Bis jetzt hat sie aus Mangel an Beweisen noch nicht gefaßt werden können.

— Gegen den Schnapsstrudel. Aus Reg., 1. Okt., wird geschrieben: Weit über die Grenzen des 16. Armee-corps wird eine Verfügung Aufsehen erregen, welche der kommandirende General dieses Corps Graf v. Häßler erlassen hat. Durch dieselbe ist nämlich der Brantwein-

Ausschank in den Cautinen unterjagt worden. Die Cautiniers, die unter der Voraussetzung, durch den Massenverkauf billigen Fufels wieder an ihre Kosten zu kommen, seit Jahren hohe Nachsummen gezahlt haben, werden angemessen entschädigt werden. Brantwein darf nicht mehr in die Kaserne hinein. Der Soldat, welcher Brantwein mit sich führt und erwisch wird, wird mit Arrest bestraft. Den letzten Anstoß zu der Maßnahme des kommandirenden Generals soll die Beobachtung gegeben haben, daß während der letzten Manöver die Soldaten vielfach unterließen, sich den Morgenkaffee zu brauen, und dafür den leicht zugänglichen Schnaps tranken. Gerade die Schnapsstrinker aber stellten das nicht geringe Konfingent bereit, die während der Manöver schlapp wurden. Die Verordnung des Grafen v. Häßler muß mit Freuden begrüßt werden. Unter den Mitteln, der Brantweinpest zu steuern, ist dies eines der wirksamsten, denn es ist nicht zu leugnen, daß ein großer Prozentsatz junger Leute, namentlich aus Süddeutschland, bisher erst in den Kaserne das Brantwein-trinken gelernt hat. Wenn schon in den Schulen durch Belehrung der Brantweinpest entgegengewirkt werden soll, so dürfte in den Kaserne erst recht der Ort sein, den Hebel anzulegen, zumal in Lothringen, wo billiger Wein in Mengen zu haben ist. Mit dem Hinweis, daß das 16. Armee-corps inmitten eines weinbaureichen Landes liegt, hat übrigens auch Graf v. Häßler sein Verbot des Brantwein-Ausschanks begründet.

*** Geschmackslos.** In dem Berliner Organ für Feuerbestattung steht zu lesen: „Nischen-urnen en miniature, als Verloques an der Uhr-fette zu tragen. Die reizend geschmackvollen kleinen urnen ermöglichen die Aufbewahrung einiger Ständchen Nische und sind als Geschenk für Freunde der Feuerbestattung sehr zu empfehlen.“ — Wir kennen wohl einen Fall, daß ein Chemiker sich jodel Blut abspalte, um daraus eine Gienprobe herzustellen, die er für seine Brant in den Verlobungsring fassen ließ. Das kann man als einen hübschen Einfall gelten lassen. Aber Aschenurnen als Verloques bedeuten das Sigerlhum über das Grab — um Verzeihung über den Verbrennungssofen hinaus.

— Herrenmoden. Man spöttelt jetzt noch viel über die farbigen Fracks, will es nicht glauben, daß ernste Männer sich dazu hergeben werden, in rothen oder blauen Leibbröcken, den gallisirten Duenen gleich, zu erscheinen, indeß unsere Mode-Industriellen gehen politisch zu Werke und verstehen sich darauf, durch Uebergang vermittelnd zu wirken. In der kommenden Gesellschaftsaison soll zunächst der tiefdunkelwarme Frack das Feld räumen und durch einen dunkelblauen, braunen, violett-schillernden ersetzt werden. Einen Jahrgang später wird man es mit Bordeaux, Rensé, Olive versuchen, und hat das Auge sich erst daran gewöhnt, so ist der Uebergang zum hochrothen, purpurblauen, silbergrauen Tuch kein so über-raschender. Den durch die allzu monotone Herrentracht arg geschädigten Frackrenten wäre selbstverständlich dieser Rodenwechsel zu wünschen; eine buntbefrachte Herrenwelt würde Schneidern, Tuchlieferanten zc. den durch den geschäft in Scene gesetzten Coup erhofften Gewinn bringen, aber von Dauer wird die bunte Frack-Wera kaum sein.

*** Modefarben.** Die jetzigen beliebten Modefarben sind Tabak — dem früheren Bismarckbraun ähnlich — Kastor, Walfyr, eine von Rosa ins Kardinalrothe nuancirende Farbe, Ophelia, eine blau-silber schattirende Pfäumenfarbe, die namentlich für Mäntel, Jaden, Brodenaben-Kostüme stark in Aufnahme kommt. Konzert- und Soirée-Toiletten werden in den modernen Changeant-Farben Roth-Vila, Blau-Grün, Gelb-Grün, Reseda-Olive, Heliotrop-Rosa gefertigt, mit gestickten Tüll- oder Gazegeweben in gleicher Farbe vollirt. Als neuester Belag für dieses Genre gilt eine aus Lacre hergestellte Perlmutter-Framie; Perlmutter-ignallen, Knöpfe, Agraffen, Grelots sind gleichfalls wieder in Aufnahme, desgleichen viel Jet in Verbindung mit Straußfeder-Arrangements, Ebenislettreisen mit Jetperlen durcheinander, haarbreite Jetstrassen mit Stahlstütern abschließend.

*** Wie schützt man Kartoffeln im Keller gegen das Faulen?** Alle faulen und angefaulten Knollen, die Triebe der ausgewachsenen Blätter, Erde und Schmutz sind zu entfernen und die gefunden in niedrigen Haufen auf Latenteile zu legen. Diese letztern müssen in einer Höhe von wenigstens 30 Centimeter über dem Boden auf Ziegelunterlagen angebracht sein, so daß unter denselben die Luft durchziehen kann; auch müssen sie in der Mitte des Stellers freistehen, damit nicht der Kartoffel-haufen mit nassen Wänden in Berührung kommt. Während der frost-freien Zeit sind die Fenster und Thüren offen zu halten, damit der Keller austrodnet und auslüftet. Aus dem Haufen sind natürlich wieder von Zeit zu Zeit die neuerdings doch angefaulten Kartoffeln zu entfernen,

Im Reichshallen-Theater tritt seit dem 1. d. M. wieder ein vollständig neues Ensemble auf, das sich durch Gediegenheit der Leistungen sowohl als auch durch elegante und geschmackvolle Kostüme und Ausstattungen hervorthut. Einzige in ihrer Art sind die Produktionen der Miff Harbed als Jongleuse auf dem Drahtseil. Die anmuthige junge Dame führt die schwierigsten Jongleur-Kunststücke, wie das Jongliren von drei Sonnenschirmen, mehreren Messern oder Kugeln zc. mit größter Sicherheit aus und beweist sich dabei mit absoluter Sicherheit auf dem lose hängenden Drahtseile. Sie wird von Miff. Harbed unterstützt, einem „Schlangenmenschen“ in des Wortes wahrster Bedeutung. Ein anderer Artist, Mr. Hubertus, ist ein vollendeter Kunstseiler, der namentlich die Melodien der gefiederten Bewohner des Waldes naturgetreu nachzuahmen versteht und mit Begleitung der Musik gefällige Jagdlieder und Märsche vorträgt. Die dreifürten Miniatur-Schule des Miff. Boisset zeigen die Handhabung von einer eigenartigen Seite und in einer solchen Vollkommenheit, daß sie ihrem Dressirer reichen Beifall eintragen. Der Original-Popper-Clown Miff. Chaf. Siney leistet besonders als Stauchschmann Erfolge. In diese Darbietungen bringen die Zylinderfängerin Miff. Greibel Almbach und der Humorist Herr Georg Köster die angenehmste Abwechslung. Herr Köster, einer der ersten Vertreter seines Faches, steht noch von seinem früheren Auftreten im Reichshallen-Theater her hier in gutem Andenken. Seine Complets und Deklamationen, meist Original-sachen, verlegen das Publikum stets in Heiterkeit. Das neue Ensemble, welches von heute ab durch das Auftreten einer Solobrette noch eine Bereicherung erfahren wird, begründet den guten Ruf der „Reichshallen“ aufs Neue und wird dazu beitragen, denselben in immer weitere Kreise zu tragen.

Radfahr-Sport. In Ergänzung unseres Berichtes über das am Sonntag zu Mainz stattgehabte Chaussee-Radfahren des Mainzer Radfahr-Vereins „Moguntia“ sei hiernächst noch mitgeteilt, daß in dem Gänsefahren über 4000 Meter, in welchem Herr G. Zimmermann Dritter wurde, Herr August Baum von hier bei nur 150 Meter Vorsprung als Erster das Ziel passierte. Der damit errungene erste Preis bestand in einem silbernen Tafelaufsatz.

Als einer der ältesten Bewohner unserer Stadt begeht heute unser langjähriger Mitbürger, Herr wirtl. Geh. Kriegsroth Nicks, sein 88. Wiegenfest in voller Gesundheit.

Gemälde-Auktion. Die gestern Webergasse 21 stattgehabte Gemälde-Auktion war gut besucht und ging flott von Statten. Derselbe wird heute Vormittag fortgesetzt.

Fangenschwalbad, 2. Okt. Herr Bürgermeister Höhn wurde einstimmig wiedergewählt. Bürgermeister-Stellvertreter ist Herr Bezirks-geometer a. D. Jakob Maurer.

Börsen, 3. Okt. Bei der Kreis-Obstausstellung wurden die drei Staats-Medaillen wie folgt vertheilt: 1. Obstbau-Gesellschaft in Schwanheim (Silberne Medaille), 2. Herr Lehrer Demmer-Gichorn (Bronzene Medaille), 3. Herr Otto Engelhardt-Hofheim (Bronzene Medaille).

Deutsches Reich.

Der Berliner Lehrerverein faßt, in seiner stark besuchten außerordentlichen Versammlung am 29. September im Anschluß an einen Vortrag von J. Tews über „Lebensfragen der preussischen Volksschule“ folgende Beschlüsse: Der Berliner Lehrerverein hält ein die fortschreitende Entwicklung des Unterrichtswesens förderndes umfassendes Unterrichtsgesetz nach wie vor für eine Lebensfrage der Volksschule, vertritt sich aber nicht der Thatsache, daß ein dem Interesse der Volkserziehung entsprechendes Gesetz in der nächsten Zeit nicht zu erwarten ist, und empfiehlt deswegen allen an der Gesetzgebung und Verwaltung des Landes beteiligten Faktoren zunächst die folgenden Einzelmaßnahmen für die Schuleingebung: 1) Vorlage eines Dotationsgesetzes, 2) Aufhebung des Schulleistungsgesetzes vom 28. Mai 1887, 3) Aufhebung der Privatpatronate in der Weise, daß das von diesen bisher ausgeübte Lehrerwahlrecht in derselben Ausdehnung auf die Gemeindeglieder übergeht, 4) Regelung der Lehrerbildung. Allgemeine Ausbildung auf einer höheren Bildungsanstalt, Fachbildung auf hiesigen Seminaren, 5) Ergänzung des Schulleistungsgesetzes vom 11. März 1872 durch einen die Fachaufsicht und die Leitung der größeren Schulsysteme durch Fachmänner festlegenden Paragraphen, 6) Erlass eines Gesetzes, das die Aufnahme von Lehrern in die Schuldienststellen und Schuldeputationen vorschreibt, 7) Gesetzliches Verbot der Ausübung der niederen Kräftebedienste Seitens der Lehrer, 8) Aufhebung aller den Volksschullehrer betreffenden Ausnahmegesetze, insbesondere Gewährung des passiven Wahlrechts zu den Gemeindevertretungen und der Berechtigung zum einjährigen Militärdienste, 9) Festsetzung der Schulpflicht. Eintritt in die Schule nach vollendetem 6. Jahre, Austritt nach vollendetem 14. Lebensjahre, 10) Einführung der obligatorischen Fortbildungsschule für Knaben bis zum vollendeten 18., für Mädchen bis zum vollendeten 16. Lebensjahre.

Ausland.

Frankreich. Wie schon gemeldet, sind die Verhandlungen zwischen Frankreich und Siam beendet. Die Abmachungen sind in einer Konvention und einem Protokoll festgesetzt. Der Vertrag ist im Ganzen günstig für Siam, als das Ultimatum erwarten ließ. Frankreich hat sein Verlangen wegen Ausweisung der dänischen Offiziere, sowie die Forderung auf Schadenersatz für das Feuer des siamesischen Forts von Patnam auf die französischen Kanonenboote und wegen der Berechtigung, auf dem rechten Mekongufer französische Unternehmungen alle Zeit gründen

zu dürfen, fallen gelassen. Letzteres soll nur für Werke der Erschließung der Schiffahrt erlaubt sein. Die Konvention ist bedeutend ungünstiger für Siam. Frankreich wird Schantabun besetzt halten, nicht nur bis das Ufer des Mekong von Siam geräumt, was thatsächlich bereits geschehen ist, sondern auch bis die neutralen Territorien obgleich pacifiziert sind. Die Räumung Schantabuns wird aber ausdrücklich nochmals im Protokoll versprochen. — Der russische Vorkämpfer Baron Mohrenheim erhielt die Anweisung, den Festen in Toulon nicht bezuziehen.

Afrika. Die Araber haben am Montag die spanische Festung Melilla angegriffen, worauf die Spanier arabische Dörfer bombardierten und zahlreiche Araber tödteten. Die Spanier verloren 8 Tote und 36 Verwundete. Die arabischen Offiziere waren mit Repetiergewehren bewaffnet. Der Kriegsminister telegraphierte dem General Marzallo, daß Verstärkungen unterwegs seien. — Der „Gaulois“ meldet, daß ein blutiger Kampf zwischen der französischen Mission Wison und der englischen Royal Niger Company stattgefunden habe; andererseits wird gemeldet, daß Kapitän Mollet umgekommen sei.

Kleine Chronik.

Der tausendste Luftkührenschnitt wurde kürzlich auf der im Jahre 1884 für Kinder eingerichteten chirurgischen Abtheilung des Stadtkrankenhauses in Hannover gemacht. Von den operirten Kindern wurden 370 geheilt, 630 starben.

Die Hamburg-Amerikanische Packetschiff-Actien-Gesellschaft hat einen Wettbewerb für den Bau eines Dampfers ausgeschrieben, der noch größer werden soll, als die für dieselbe Rheideri in Velfast schon im Bau befindlichen beiden Riesendampfer. Von den deutschen Werften sind zur Bewerbung aufgefordert Blohm und Voß in Hamburg, der Vulkan in Stettin, Schichau in Danzig, die Flensburger Werft und die Germania-Werft in Kiel.

Aus Washington, 28. Sept., wird berichtet: Ein Unbekannter begab sich heute ins Weiße Haus und fragte nach dem Präsidenten Cleveland, den er ermorden wollte. Ein Polizist hielt den Mann auf, allein dieser packte den Knäuel des Polizisten und griff Letzteren an; erst nach heftigem Ringen gelang es dem Polizisten, den Eindringling zu überwältigen.

Kämpfe in Afrika.

Das „D. Kolonialbl.“ veröffentlicht jedoch einen vom 13. August datirten eingehenden Bericht des Obersten Frhr. v. Schele über die von ihm geleitete Expedition von Moschi am 12. August dieses Jahres: Die deutsche Streitmacht bestand aus der 1., 3., 4., 5. Kompanie der Schuttruppe und einer gemischten Kompanie aus anderen und anderen Eingeborenen unter Lieutenant A., zusammen 23 Europäern und 566 Jägern, dazu ein 6,5 Centimeter, ein 3,7 Centimeter und ein Maximingewehr, das gleich zu Anfang des Gefechts „wegen Alters und Abnutzung“ versagte. Der Kampf, dem eine umfassende Aufschüttung der Derrschel durch Chef Johannes vorausgegangen war, begann um 8 Uhr. Wegen des völlig undurchsichtigen und ungangbaren Geländes war ein geschlossenes Vorgehen und eine Verbindung zwischen den einzelnen Kompanien nicht möglich. Die Kompanie A. auf dem rechten Flügel vermochte trotz dreimaligen Anlaufs, bei dem A. fiel und Feldwebel Mittelstädt verwundet wurde, die erste Linie des Gegners nicht zu nehmen. Diese bestand aus einem über vier Meter tiefen, unten ganz spitz zulaufenden steilen Graben in harter Erde und einem Schützengraben am jenseitigen Rande, hinter welchem der Gegner lag. Dagegen drang Chef Johannes auf den linken Flügel ohne erheblichen Widerstand vor, worauf auch die Ueberbreitung jenes Grabens gelang. Um 11 Uhr begann der Angriff auf die beiden Bomas des Meli und Mandara; sie wurden ohne Widerstand besetzt. Beide bestanden aus etwa 5 Fuß hohen festen Steinwällen unter vorliegendem dichtem Gebüsch. Die Boma Mandara war jedoch zum Theil verfallen, während die Boma Meli sich in vorzüglichem Zustande befand. Das in derselben befindliche gewundene große Haus des Meli war abgebrannt, ob von ihm selbst angezündet oder durch unsere Granaten entzündet, konnte nicht konstatiert werden. Die Bomas wurden sofort zur Verteidigung eingerichtet. Der Gegner, welcher anscheinend doch erheblich erschüttert war, war geflohen und hatte sich in eine östlich der Bergfläche, auf welcher beide Bomas gelegen sind, befindliche scharf eingeschnittene Schlucht zurückgezogen und wurde hier noch beschossen. Nachdem mit dem 6,5 Centimeter-Geschütz einige glückliche Schüsse abgegeben waren, erschien auf dem Hange eine große deutsche Flagge, und es wurde von jenseits herübergerufen und um Frieden gebeten. Da kein Gegner mehr sichtbar war, wurde das Feuer eingestellt und ein Unterhändler hinübergeschickt, um Weiteres zu erfahren. Der diesseitige Verlust beträgt: Todt: Lieutenant A. und 4 Askari. Schwer verwundet: Feldwebel Mittelstädt und 19 Askari. Leicht verwundet 11 Askari. Die eingetroffenen Unterhändler gaben ihren Verlust auf 80 Tode und 60 Verwundete an. Das Verhalten sämtlicher deutschen Offiziere, Unteroffiziere u. s. w. im Gefecht war musterhaft. Die neu angeworbenen Rekrutenkompanien (3., 4. und 5.), auch die Manjemas bewährten sich gut, so daß Herr v. Schele sie für die Schuttruppe verwendbar hält. Das Hauptverdienst am dem glücklichen Ausgange schreibt der Bericht dem Chef Johannes zu. Der Bericht belagt schließlich noch, es sei noch nöthig, nach der Landchaft Groß-Muscha zu marschieren, welche durch das Beispiel Melis aufgeschreckt, sich seit Jahr und Tag gleichfalls unbotmäßig zeigt.

Ein weiterer vom „D. Kolbl.“ veröffentlichter Bericht stammt von Herrn v. Bismarck und Dr. Bismiller, welche im Juni einen Bantuhäuptling Sunda züchtigten. Die ersten Versuche Bismillers, der nur über

30 Subanen und 500 wenig tüchtige Bajangos verfügte, den stark verpöblichten und im Sumpf gelegenen Ort zu nehmen, mislang. Nachdem Major v. Wisnmann am 9. Juni eingetroffen war, warf man Brandpfeile, Speere, Schender in die Boma, versuchte mit dem Maxim- und dem 3,7 Centimeter-Geschütz den Verteidiger am Löschen zu verhindern und hielt die Sturmabteilung in unmittelbarer Nähe der Boma bereit. Trotzdem die Verteidiger beim Löschen starke Verluste erlitten, gelang es ihnen doch, des Feuers Herr zu werden. Herr v. Wisnmann nahm daher die Sturmabteilung zurück, setzte sich aber in dem hinter dem Dorfe gelegenen Dicht in nächster Nähe der Boma fest und baute für die Geschütze und gute Schützen noch im Laufe der Nacht Stellungen, die die Entseidung bald herbeiführen mußten, da sie die Verteidiger der Boma bei einem an den nächsten Tagen beabsichtigten Sturm einem vernichtenden Feuer aussetzten. Beim ersten Tageslicht erkannten die Verteidiger die ihnen drohende Gefahr und hatten schon nach wenigen Schüssen fühlbare Verluste. Bevor noch die Vorbereitungen zum Angriff vollendet waren, bemächtigten sie eine noch nicht besetzte Stelle des Dichts zur Flucht. Der Major bezog mit seiner Truppe die Boma. Sämtliche gefangenen Weiber und Kinder entließ er, übermittelte den Banika die Friedensbedingungen und versprach ihnen den Schutz der deutschen Flagge im Falle ihrer vollständigen Unterwerfung und Rückgabe des Weibes, dessen Raub der Grund gewesen war zu den seit einem Jahre ununterbrochen stattfindenden Kämpfen mit dem Bajango-Häuptling Merere. Ihren gefangenen Häuptling Sunda, den er mit einem gefangenen Krieger als Geisel zurückbehielt, versprach er ihnen im Falle des Friedensschlusses zurückzugeben. Ueber das Ergebnis schreibt Herr v. Wisnmann: „Es hat die Ueberwindung der allen Versuchen des mächtigen Merere spottenden Boma in diesem Theile unseres Gebietes einen heilsamen Respekt wieder machgerufen, von dessen Schwinden die trotzige Dreistigkeit der Banika gegen Bismarck bei seinem Verlust, mit ihnen friedlich zu unterhandeln, ein schlagender Beweis war, und so hoffe ich, auf meinen weiteren Unternehmungen hier unser volles Ansehen wieder herstellen zu können, ohne zu weiteren Gewaltmaßregeln gezwungen zu sein.“

Aus Deutsch-Südwestafrika wird im „D. Volbl.“ gemeldet, daß die beiden für die Schutztruppe in Balfischba gelandeten Geschütze mit Munition, deren Durchfuhr, wie bereits gemeldet, der englische Beamte dortselbst anfangs verweigerte, freigegeben und am 5. August auf Station Windhof eingetroffen sind. Nach einer amtlichen Meldung des Kaiserlichen Generalconsulats in Kapstadt ist ferner die Anschaffung der mit dem Dampfer „Marie Boermann“ hinausgegangenen Verstärkungs-Mannschaften für die Schutztruppe des südwest-afrikanischen Schutzgebietes an der Zwafopmündung glücklich von Station gegangen. Der Kampf gegen Hendrik Witbooi wird nunmehr mit größerem Nachdruck geführt werden können; nach der Erstürmung von Hornkranz ist es zu einem entscheidenden Gefecht nicht mehr gekommen. Hornkranz hatte ursprünglich nach der Erstürmung besetzt bleiben sollen; da aber eine solche Besetzung nur bei Verwendung von Geschützen Vortheil versprach, verlegte Major v. François die Besetzung nach Gurrumanas, einem Plage, der bei Unternehmungen gegen Witbooi vermöge seiner centralen Lage zu den Plätzen Tantis, Hornkranz, Rehoboth und Windhof von Bedeutung sein wird. Wir entnehmen diese Thaten einem Bericht des Majors v. François, worin noch ein auf dem Marsch von Hornkranz über Gurrumanas nach Windhof gegen die Witbois im Juli bestandenes Gefecht geschildert wird.

Vermischtes.

* **Ueber den Einsturz des Neubaus des Hotels zum „Goldenen Drachen“** in Rindgenwinter, worüber wir schon Mittheilung machten, berichtet der „Bonner Gen.-Anz.“ noch folgende Einzelheiten: Die nordwärts gelegene, etwa 60 Fuß hohe Giebelmauer, in welche eine ganze Anzahl eiserner Träger eingelassen waren, bog in der dem Rheine zu gelegenen Hälfte nach innen ein. Infolge dessen stürzte die Hälfte der Rhein-Fassade mit dem nördlichen Thurm und das ganze Innere dieses Theiles in sich zusammen, und zwar so, daß fast kein Stein aus der Baustelle herausprang. Die sämtlichen eisernen Träger, welche in dem zusammengefallenen Theile des Neubaus angebracht waren, sind wie dünne Drähte nach allen Richtungen verbogen. In dem zusammengefallenen Theile befanden sich zwei übereinandergelegene große Säle, welche von der Rhein-Fassade bis an das Ende des Baues reichten. Diese in der ersten und zweiten Etage gelegenen Räume wurden durch Betonboden, die zwischen eisernen Trägern angebracht waren, voneinander getrennt. Alles ist verschwunden, nur noch die beiden hinteren Theile der Säle sind stehen geblieben, an welchem die schweren eisernen Schienen wie Bindfäden herabhängen. Der auf der Anglisthütte liegende Schutthaufen hat sich ungefähr 5–6 Meter hoch aufgehäuft; aus demselben ragen eiserne Träger, schwere Haussteine u. s. w. hervor. Leider liegen unter dem Schutt noch zwei der verunglückten Opfer begraben. Bis zur Stunde sind dieselben noch nicht aufgefunden. Einigen Arbeitern ist es noch im letzten Augenblick vor Eintritt der Katastrophe gelungen, sich in Sicherheit zu bringen. Die telegraphisch herbeigerufenen Abtheilung der Deutzer Pioniere bestand aus 2 Offizieren, 3 Unteroffizieren und 30 Mann. Unter den Trümmern wurden bis Montag Morgen drei Tote und eine tödtlich verletzte Person hervorgeholt. Nachdem auch noch die Leiche eines weiteren Vermissten gefunden wurde, wurden die Arbeiten eingestellt und die Pioniere sind wieder abgerückt.

* **Das Gewicht des Fürsten Bismarck** soll um zwanzig Pfund abgenommen haben und zur Zeit nur 186 Pfund betragen. Einst war das Gewicht des Fürsten sehr beträchtlich. Das höchste Gewicht, das der Fürst einst befaßte, betrug 247 Pfund, und zwar war das der Fall im Jahre 1879. Als Fürst Bismarck im Jahre 1874 zum ersten Male die Kur in Riffingen gebrauchte, wog er bereits 207 Pfund. Dann stieg sein Gewicht im Jahre 1876 auf 219, 1877 auf 230, 1878 auf 243 Pfund, um

alsdann im Jahre 1879 den bereits erwähnten Höhepunkt von 247 Pfund zu erreichen. Dann allerdings trat ein Rückgang ein, der unter den Einwirkungen einer Entfettungskur immer mehr zunahm: verzeichnet die Tabelle in dem kleinen Waagebüchchen an der Salinepromenade in Riffingen für die Jahre 1880 und 1881 noch 237 bzw. 232 Pfund, so im Jahre 1883 nur 202 Pfund. Dann folgten die Jahre 1885 mit 205, 1886 und 1887 mit je 207, 1890 mit 205, 1891 mit 207, 25 und 1892 mit 206,20 Pfund.

* **„Gigerl“ im 14. Jahrhundert.** Die Beschreibung eines Gigerls aus dem 14. Jahrhundert, die bei Damberger, Synchro. Gesch. XV. S. 53 sich findet, lautet: „Der Mode-Marr stolzirte einher mit langem Bodsbart und gehorenem Kopfe außer einem dicken, über die Stirne hängenden Haarbüschel, in bunte Farben gekleidet und davon halbirt, der rechte Kermel z. B. feuerroth und der linke grasgrün, in knappen Beinleibern und kurzem Ueberwurf und mit langen spitzen Schnäbeln an den weiblichen Schenken, als wären sie seine Zahnschäfer.“

* **Eigene Werthschätzung.** Höflichkeit gegen Andere ist ein gut Ding und Zeichen von Bildung; zu große Höflichkeit gegen sich selbst verräth das Gegentheil und wirkt oft komisch, wie folgende Annonce in der „Goth. Itz.“ illustriert: „Warnung! Da sich meine Frau nebst Kindern zur Zeit in G. aufhält, warne ich hiermit Jedermann, ihr auf meinen werthen Namen irgend etwas zu borgen, indem ich für nichts auskomme. August B., Fensterpuger, Bernburg.“

* **Humoristisches.** Kompliment. A.: Mensch, Du siehst ja schrecklich aus, was fehlt Dir denn? — B.: Ich komm mir vor wie eine Menagerie; gestern Abend Schachtopf gespielt — Schach in gehabt — Bock getrunken — Spitz erwischte — Affen nach Hause gebracht — heute Kater — brrr! — Sie kennt ihn. Mann (von der Jagd heimkehrend): Sieh mal die beiden Kapitalhasen; sind die nicht unter Brüdern zehn Mark werth?! — Sie: Jahn Mark? — aber warum hast Du denn nichts abgehandelt? — Bockhaft. Ich sage Ihnen, meine Frau beherrscht das Klavier meisterhaft! — Nur das Klavier! — — In der Leib-Bibliothek. Bockhaft: Ich bitte um ein Buch für die frühreife Jugend!

Aus dem Gerichtssaal.

* **Wiesbaden, 3. Okt. (Strafkammer.)** Zwei in jugendlichem Alter stehende, aber schon mehrfach bestrafte Tagelöhner von hier: 1) Wilh. C. und 2) Ludwig W. sind wegen gemeinschaftlich verübten Diebstahls angeklagt, Wilh. C. unter dem erschwerenden Umstande des Rückfalls. Im vorigen Winter schlichen sich diese beiden Leute in einen Keller ein, in welchem ein Händler seinen Vorrath von Apfelsinen aufbewahrte, und entwendeten diese. Wilh. C. wurde deshalb zu 6 Monaten und Ludwig W. zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der einmal mit Zuchthaus bestrafte Tagelöhner Frh. G. aus Langendiebach hielt sich im Sommer in Höchst auf. Da er mußte, daß er von Hanau aus verfolgt wurde und es ihm auch bekannt war, daß ihn mehrere Leute aus Hanau in Höchst gesehen hatten, so wurde ihm der Boden dort zu heiß. Am 29. Juni verließ er deshalb Höchst, nahm aber bei dieser Gelegenheit mehrere, allerdings geringwerthige Gegenstände, die seinem Hauswirth gehörten, mit. Unter Zuhilfenahme milderer Umstände erhielt der Angeklagte 4 Monate Gefängnis. — Die Dienstmagd Kath. W. aus Neuwied ist von dem hiesigen Schöffengericht wegen Diebstahls, Hausfriedensbruchs u. s. zu 4 Monaten und 14 Tagen Gefängnis verurtheilt worden und hat gegen dieses Urtheil Berufung eingelegt. Das Urtheil wurde um 6 Tage gemildert. — In Höchst war im letzten Frühjahr unter den Arbeitern einer Fabrik ein Streik ausgebrochen, an welchem sich jedoch nicht alle Arbeiter betheiligten. Hierüber erboht, suchten die Streikenden die Nichtstreikenden auf alle mögliche Arten zu chikaniren, zu verhöhnen und zu beschimpfen. Sechs der Streikenden sind deshalb unter Anklage gestellt, von denen allerdings nur drei zu der Verhandlung erschienen waren. Einer derselben, der Dreher Wilh. Ludwig W. aus Wiesenschied in Bayern wurde zu 2 Monaten und 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, die beiden anderen aber freigesprochen. — Der Tagelöhner Gustav B. aus Staßfurt war i. J. aus einer Strafanstalt in Bommern entsprungen und hatte sich nach Wiesbaden gewandt. Hier machte er sich wieder eines Vergehens schuldig und wurde deshalb verhaftet. Bei dieser Gelegenheit nannte er sich Karl Müller, Spengler aus Magdeburg und verursachte also die entsprechenden unrichtigen Einträge in die Bücher. Es währte sehr lange, bis der richtige Name festgestellt war. Wegen dieses Vergehens erhielt der Angeklagte gestern 2 Monate und 1 Woche Gefängnis.

Letzte Nachrichten.

* **Barlornhe, 3. Okt.** Direktor Schulz von der Rheinischen Kreditbank hat sich heute Mittag erschossen.

* **Bad Liebenzell, 3. Okt.** Der Löwenwirth Jaas wurde auf der Treppe seines Hauses in der vergangenen Nacht mit acht Arthieben ermordet aufgefunden. Als der That verdächtig wurde seine eigene, ihm erst im Juli angetraute junge Ehefrau verhaftet. (Frankf. G.-A.)

Goldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 3. Oktober, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 268 3/4 — 1/4, Disconto-Commandit 172.80 — 20, Lombarden 85 1/4, Gotthardbahn-Actien 150. —, Laurahütte-Act. 100.20, Bochumer 116. —, Gelsenkirch. 141.50, Harpener 129.20, 3%, Portugiesen —, Staatsbahn —, Schweizer Central 114.10, Schweizer Nordost 105.90, Schweizer Union 75.70, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Ital. Mittelmeer —, 6%, Mexikaner 60.25, 3%, Mexikaner —, Italiener 82.90, Tendenz: Ratt, Italiener Kau.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 3. Oct. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Staatspapiere.			5.	Mex.E.Ob.Tehnt. #	48.80	4.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	71.50	Prior-Obligation.			4.	Fkf.Hyp. S.XIV. #	103.
4.	Dtsch.Reichs-A. #	106.95	5.	» 408r »	49.20	4.	Raab-Oedenb. »	43.75	5.	Albrecht Gold #	104.	3 1/2	» » »	97.
3 1/2	» » »	99.90	3.	» cons. inn. ult. #	18.80	4 1/2	Reichenb.-Pard. »	159.12	4.	» Silber #	77.70	4 1/2	» Hyp.-Ord.-V. »	101.80
3.	» » »	85.55	Städt. Obligationen			4.	Gotthard-Bahn »	150.40	4.	Böhm. Nord Gld. #	100.70	4 1/2	Ldw.Ord.Bk.Fkf. »	102.10
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	106.60	4.	Frankf. M. Lit. R. #	102.40	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. »	100.30	4.	» West Sib. #	79.50	4 1/2	Hyp.-Bk.i.Hb. #	100.70
3 1/2	» » »	100.10	3 1/2	» N & Q »	98.05	4.	» St.-A. gar. »	59.80	4.	» Gold #	79.50	3 1/2	» » »	93.75
3.	» » »	85.60	3 1/2	» S »	98.05	4.	Schweiz. Central »	114.40	4.	Elisabeth stpf. »	94.65	4.	Meining. Hyp.-B. »	100.80
4.	Bad. St.-Obl. »	104.25	3 1/2	» T. v. 91 »	98.	4.	» Nordost »	106.20	4.	» stfr. »	100.25	4.	Nass.Ldbk.Lit.G. »	102.
4.	» » v.1886 »	105.45	3 1/2	Darmstadt »	—	4.	Verein. Schweizb. »	76.	4.	Franz-Josef Sib. #	78.90	3 1/2	» » »	98.60
3 1/2	» » v.1892 »	99.80	4.	Heidelbergv.1890 »	—	4.	Ital. Mittelmeer »	91.60	4.	Gal.C.-Ldw. 1890 »	76.80	3 1/2	» Lit. M »	99.30
4.	Bayer. »	106.30	3.	Karlsruhe 1886 »	89.10	4.	» Meridionales »	115.30	4.	Oest. Localb. Gld. #	98.90	3 1/2	» » »	99.80
3 1/2	Hambg. St.-Rte. »	97.40	3.	Mainz 86 u. 88 »	95.50	4.	Westicilianer »	52.40	5.	» Nordwest »	107.	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. »	101.70
3.	» » v.1886 »	—	4.	Mannheim 1890 »	—	5.	Russ. Südwest »	73.35	5.	» Lit. A. Sib. #	86.40	3 1/2	» » »	96.80
4.	Hessische Obl. »	104.80	3 1/2	Wiesbaden 1887 »	100.	4.	Luxemb. Pr.-Henri »	59.50	5.	» B. »	—	4.	Pr.Bd.-Cr.-A.-B. »	100.95
3.	Sächsische Rte. »	85.90	4.	» » »	102.20	Industrie-Actien.			5.	» Süd.Lomb.Gd. »	103.70	4.	» Central-B.-Cr. »	102.55
4.	Wrttb.Obl. 75-80 »	—	5.	Bukarest »	—	4.	Allgem. Elekt.-G. »	129.55	4.	» » »	95.40	3 1/2	» Comm.-Oblig. »	94.35
4.	» » 81-83 »	104.90	5.	» 1888 »	—	4.	Anglo.-Ct.-Guano »	145.	3.	» » »	61.03	3 1/2	» Hyp.-B.div.Sr. »	101.10
4.	» » 85-87 »	103.65	5.	Lissabon 2000r »	51.	5.	Bad.Anil.-u.Sodaf. »	347.30	3.	» » 1871 »	61.03	4.	» » »	96.80
4.	» » v.1891 »	106.25	5.	» 400r »	—	5.	» Zuckerf. Wagh. »	169.70	5.	» Ung. Stsb. G. #	106.	3 1/2	» » »	101.10
3 1/2	» » 88 u. 89 »	99.70	5.	Neapel St. gar. Le. »	76.75	5.	Bierbr.-Ges. Frkf. »	55.50	4.	» » »	100.10	4.	Rhein.Hyp.-Bk. »	101.10
4.	Schwed. Obl. #	101.90	5.	Rom Ser. II-VIII »	76.70	4.	» Pr.-A. »	97.50	3.	» 1-8 Em. Fr. »	83.75	3 1/2	» » »	95.
3 1/2	» » »	94.75	3 1/2	Zürich 1889 Fr. »	98.35	5.	Brauerei Binding »	164.70	3.	» 9 »	80.80	4.	Süd.B.-Cd.Mnch. »	101.90
3.	» » »	86.50	5.	Pr. Buenos-Air. #	33.25	4.	» Duisburg »	55.	3.	» v. 1885 »	78.	3 1/2	» » »	97.10
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89Fr. »	103.30	4 1/2	Stadt Buenos-Air. #	59.40	4.	» z. Eiche (Kiel) »	118.	5.	» Erg.-N. »	80.75	5.	Ital. Allg. Imm. Le »	—
5.	Griech.G.-A.v.90 #	30.50	Bank-Actien.			4.	» z. Essighaus »	63.50	5.	Prag-Dux. Gold #	107.70	4.	» » »	62.
5.	» » kl. »	—	3 1/2	Dtsche Reichsbank »	150.	4.	» Kalk (v. Bardh.) »	84.90	4.	» » »	95.40	4.	» Nationalbk. »	—
4.	» » v.87 »	38.90	4.	Frankfurter Bank »	140.15	4.	» Kempff »	116.50	4.	Raab-Oedb. »	63.30	4.	Oest.B.-Ord.-B. #	99.50
3 1/2	Holländ. Obl. »	99.50	4.	Amsterdamer Bank »	141.	4.	» Mainz Act. »	—	4.	Rudolf Silber #	77.50	4 1/2	Russ. Bod.-Ord. Rl. »	101.90
5.	Ital. Rente cpt. Lire »	—	4.	Badische Bank »	112.70	4.	» Park Zweibr. »	86.50	4.	» (Salzkgth.) #	99.90	4.	Schwed.R.-H.-B. #	100.70
5.	» » ult. »	83.50	4.	Berl. Handelsag. ult. »	133.40	4.	» Stern. Oberrad »	146.40	5.	» » »	—	3 1/2	» » »	91.90
5.	» » 10000r »	83.60	4.	Darmst. Bank »	129.70	4.	» Storch. Speyer »	106.50	5.	» » »	87.	5.	Serb.StB.-C.-A.Fr. »	84.
5.	» » kleine »	83.70	4.	Deutsche Bank »	151.	4.	» ver. Gräff & Sgr. »	74.60	4.	» » »	52.20	Anleihe Loose.		
3.	» » »	52.	4.	D.Genoss.-Bank »	114.80	4.	» Werger »	63.80	4.	» » »	52.30	Zf. Verzinsl. in Procenten;		
4.	Oest. Gold-Rte. #	96.20	4.	» Vereinsbank »	102.65	4.	Braupaus Nürnberg. »	77.15	3.	» » »	85.	4.	Bad. Präm. Th. 100/134.65	
4.	» St.-E.O. (Els.) »	98.10	4.	» Discont.-Comm. »	173.30	4.	Cementw. Heidelb. »	128.50	4.	» » »	57.90	4.	Bayer. » » 100/141.45	
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli »	77.60	4.	Dresdner Bank »	138.30	5.	Chem. Fbr. Griesh. »	222.50	4.	» » »	71.20	5.	Don.Regul. 5 fl. 100/109	
4 1/2	» » April »	77.75	4.	Frankf. Hyp.-Bk. »	141.	4.	» Goldenbg. »	93.	3.	» » »	78.10	5.	Don.Regul. 5 fl. 100/109	
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. »	77.80	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. »	107.50	4.	» Weiler & Co. »	187.50	3.	Südit. (Mér.) Fr. »	58.85	3 1/2	Goth.Fid. I. Th. 100 »	
4 1/2	» » Mai »	—	4.	Mitteld. Creditbk. »	96.	4.	Dpfkornb. u. Hefef. »	60.	5.	» » »	—	3 1/2	» » »	100.105
4 1/2	Portug. St.-Anl. #	27.50	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. »	106.	5.	D.Gld.-u. Silb.-Sch. »	244.	5.	Toscan. Central »	95.75	3.	Holl. Comm. fl. 100/103	
3.	» äuss. Schuld #	20.70	4.	Nürnb. Vereinsbk. »	176.60	5.	D. Verlagsanstalt »	182.	4.	Gotthardbahn »	103.30	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100/131.45	
3.	» kleine St. »	—	4.	Pfälzische Bank »	117.	4.	Eiseng. v. Mill. & A. »	337.	4.	Gr.Russ.E.-B.-Gs. »	80.20	4.	Madrid Fr. 100 »	
5.	Rum.amort.Rte. Fr. »	95.30	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. »	129.	5.	Farbwerke Höchst »	337.	4.	Russ. Südwest Rbl. »	94.95	4.	Mein.Pr.-Pf. Th. 100/131.30	
5.	» » kl. »	95.30	4.	Rhein. Creditbank »	121.75	5.	Filzfabrik Fulda »	159.	4.	Rväsian-Koel. #	93.26	4.	Oest.v.1854 5 fl. 250 »	
5.	» » v.1892 »	94.90	4.	Schnaffhaus. B.-V. »	112.	4.	Frankt. Baubank »	107.50	4.	» Warsch.-Wien. »	99.40	5.	» » 1800 » 500/121.85	
4.	» » am.1890 »	81.	4.	Süddeutsche Bank »	99.90	5.	» Hotel »	66.	5.	Wladikawkas Rbl. »	95.	3.	Oldenburger Th. 40/128.75	
4.	» » innere Lei »	80.50	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. »	160.50	5.	» Tramabahn »	230.50	5.	Anatolische #	88.	3.	Stuhlwr.-R.-Gr. 100/88.80	
4.	» » äuss. »	81.15	4.	Württ. Vereinsbk. »	124.90	4.	Gelsenk. Gussst. »	48.40	4 1/2	Port. E.-B. 1889 »	26.	4.	Türk.Fr. 400 (i. C. 76) »	
5.	Russ. II. Orient Rbl. »	66.55	4.	Oesterr.-Ung. Bank »	795.	4.	Glasindustr. Siem. »	158.	5.	Niedl. Transv. Obl. »	99.	Unverzinsliche per Stück.		
5.	» III. Orient »	66.75	5.	Oesterr. Länderbk. »	198.25	4.	Grazer Trambahn »	94.90	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.			—	» Ansbach-Gunz. fl. 7/43.80	
4.	» Cons. v. 1880 »	98.	5.	» Creditanst. »	269.37	4.	Int.B.-u.E.-B. St.-A. »	136.40	4.	Atlant. & Pac. 1937 »	56.50	—	Augsburger » 7/29.75	
4.	» » »	98.90	6.	Ungar. Creditbk. »	—	6.	» » » Pr.-A. »	142.	4.	Brunsw. & W. 1937 »	—	—	Braunschw. Th. 20/103.60	
5.	Serb. amor. G.-R. #	75.40	5.	» Esk. u. W.-B. »	112.90	5.	» Elektr. G. Wien »	92.	4 1/2	Calif. Pac. I. M. 1912 »	105.	—	Finländische Th. 10 »	
5.	» Tabak-Rente »	75.90	5.	Unionbk. in Wien »	—	5.	Kölner Strassenb. »	129.50	5.	Calif. u. Oreg. I. M. »	102.80	—	Freiburger Fr. 15/31.80	
5.	» St.-E.-Obl. Afr. »	76.50	5.	Wiener Bk.-Verein »	98.25	4.	» Verl. u. Druck. »	119.50	5.	Central Pac. 1898 »	102.80	—	Genua Le. 150/120.	
5.	» » B »	—	4.	Allg. Els. Bkges. »	115.	4.	Mehl- u. Brodf. H. »	87.30	6.	do. (Joaq Vall) 1900 »	105.10	—	Kurschw. Th. 40 »	
4.	Spanier cpt. Ps »	63.50	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. »	107.95	5.	Nied. Leder f. Spier »	90.	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927 »	81.50	—	Mailänder Fr. 45/40.30	
4.	» » ult. »	63.50	4.	Mein. Hypoth.-Bk. »	107.80	5.	Nordd. Lloyd »	116.95	4.	» Milw.-St. Paul 1910 »	—	—	» » 10/18.50	
4.	» » kl. »	63.90	5.	Banque Ottomane »	115.40	4.	Röhrenk.-F. Dürr »	104.80	5.	» » » 1921 »	105.	—	Meiningen fl. 7 »	
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. #	98.	Zf. Eisenbahn-Actien.			4.	Spinn. Hüttenhm. »	60.50	5.	» » » 1921 »	105.	—	Neuchâtel » 10/20.50	
5.	Türk. Zoll-O. cpt. »	—	4.	Heidelberg-Speyer »	37.	4.	Strassb. Dr. u. Ver. »	109.	5.	» » » 1921 »	105.	—	Oesterr. v. 64 fl. 100/321.40	
5.	» » » #	—	4.	Hess. Ludw.-Bahn »	108.60	4.	Türk. Tabak-Reg. »	77.	5.	Chic. Roek. Isl. 1934 »	91.60	—	» Credit » 58 » 100 »	
5.	» » »	—	4.	Ludwigsh.-Bexb. »	223.50	4.	» » » »	—	7.	Denv. & RioGr. 1900 »	110.	—	Pappenheimer fl. 7/26.65	
5.	» Fund. v. 88 #	92.80	4.	Lübeck-Büchen. »	134.80	4.	» » » »	—	7.	» » » 1936 »	72.20	—	Schwedische Th. 10/91.50	
4.	» priv. v. 1890 #	89.15	4.	Marienb.-Mlawka »	69.30	4.	Ver. Brl.-Ft. Gum. »	111.	5.	Georgia Centr. 1937 »	75.50	—	Ung. Staatsö. fl. 100/261.	
4.	» cons. »	80.05	4.	Pfälz. Maxbahn »	140.50	5.	» D. Oelfabriken »	94.70	4.	Illinois Centr. 1952 »	99.20	—	Venetianer Le. 30/29.70	
1.	» conv. Lit. B »	34.30	4.	» Nordbahn »	110.70	5.	» Schuhst. Fulda »	149.20	6.	Louisv. & Nsh. 1921 »	116.75	Wechsel. Kurze Sicht.		
1.	» » D »	22.10	4.	Werrabahn »	51.65	4.	Verlag Richter »	48.	6.	» » » 1920 »	61.	—	Amsterdam	168.60
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. »	93.50	4.	Albrecht ö.W. »	74.	4.	Wessel. Prz. u. Stg »	37.80	6.	Mobil. u. Ohio I. M. »	108.80	—	Antwerpen-Brüssel . . .	80.50
4.	» » » ult. »	93.40	4.	» » » »	—	4.	Westd. Jute-Spinn. »	66.80	6.	North Pac. I. M. 1921 »	103.30	—	Italien	71.85
4.	» » » fl. 500 »	94.25	4.	» » » »	—	4.	Zellstoffb. Waldh. »	222.70	6.	» do. III » 1937 »	67.90	—	London	20.33
4.	» » » fl. 100 »	94.75	6.	Ver. Arad. Csan. »	99.	4.	Zellstoff Dresden »	65.20	5.	» do. cons. » 1939 »	34.50	—	Paris	80.55
4 1/2	» Eis.-Al. Gld. »	102.55	5.	Böhm. Nord »	308.50	Zf. Bergwerks-Actien.			5.	Oreg. Rv.-Nav. 1925 »	75.50	—	Schweizer Bankplätze »	80.50
4 1/2	» » Silb. »	81.20	5.	» West »	361.75	4.	Bochum. Gussstahl »	116.30	5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927 »	80.60	—	Wien	160.87
5.	» Pap.-Rte. »	—	5.	Buschtherad. B. »	56.25	6.	Dort. U. Pr. A. Lt. A. »	50.50	6.	Missouri Cons. 1920 »	85.	Gold u. Papiergeld.		
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 »	100.65	4.	Czakath-Agram »	207.50	6.	Harpener Bergbau »	130.50	6.	South Pac. Cal. 1905/6 »	105.	—	20-Franken-Stücke »	16.12
4.	» Grundentl. »	77.50	5.	» Pr.-Act. »	—	4.	Concordia. Bgb.-G. »	80.	5.	Wst. N.-Y. Pens 1937 »	98.60	—	Dollars in Gold . . .	4.18
5.	» » » »	46.35	5.	Donau-Drau »	404.25	4.	Coult. Bergw.-A.-G. »	63.50	6.	» » » 1927 »	21.15	—	Dukaten	9.63
4 1/2	» » » »	38.50	5.	Dux-Bodenb. ult. »	—	4.	Gelsenkirch. ult. »	142.10	Pfandbriefe.			—	Engl. Sovereigns . . .	20.33
4 1/2	» » » »	40.50	5.	Gal. Carl-Ludw.-B. »	—	4.	Hugo B. Buer i. W. »	130.50	3 1/2	Bayr. Vrb. Mnch. #	101.90	—	Russ. Imperials . . .	16.68
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. #	80.80	4.	Graz-Köflach ult. »	202.	5.	Kaliw. Aschersleb. »	137.80	4.	» » » »	96.70	—	Amerik. Banknoten »	4.15